

Bezugspreis.
Monatlich 50 Hg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 5346.
Redaction und Druckerei: Gmberstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit. **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296. **Donnerstag, den 19. December 1895.** **X. Jahrgang.**

Erstes Blatt.
Diese Ausgabe umfaßt **20** Seiten.
Für 50 Pfennig
pro Monat wird der täglich, Sonntags in zwei
Ausgaben erscheinende
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, Gartenleitungen u. s. w. zu entleeren und Hausleitungen u. s. w., soweit erforderlich, mit **ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.
Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.
Wiesbaden, den 12. December 1895.
Der Direktor der Wasser- und Gaswerke:
M u c h a l l.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn Stadtbauamtsrathes Genzmer stattfindenden Ausarbeitung der Pläne zc. zum Neubau einer höheren Töchterschule und zur Ausführung bei demselben wird ein **befähigter, auch auf der Baustelle erfahrener Architect** gegen Gewährung einer Monatsvergütung von 200 bis 250 M. und dem Vorbehalt einer 3monatlichen Kündigung gesucht. Antritt baldmöglichst; Reisekosten werden nicht vergütet.
Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und einigen Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 2. Januar 1896 hierher einzureichen.
Wiesbaden, den 11. December 1895.
986 Stadtbauamt: Winter.

Bekanntmachung.
In dem städtischen Gebäude **Goldgasse 10** sind auf sogleich anderweit zu vermieten:
a) **1 Laden**, belegen nach der Goldgasse,
b) **1 Laden nebst Ladenzimmer**, 1 Wohnzimmer, 1 Küche, 2 Kammern, 1 Manjardezimmer, 1 Werkstätte und 2 Holzställe.
Reflektanten wollen ihre Angebote verschlossen bis spätestens **Dienstag, den 24. d. M.** beim Stadtbauamt, Zimmer Nr. 41, einreichen, woselbst auch die Mietbedingungen während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen liegen.
Wiesbaden, den 7. December 1895.
984 Stadtbauamt, Abth. für Hochbau:
Der Stadtbauamtsrath Genzmer.

Bekanntmachung.
Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisebefraudation begangen wird.
Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Brantwein, Liqueur aller Art, Spiritus, Bier von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter

2 Liter frei). Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Schaf, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Poularden, Schnepfen, Kapannen, Enten, Hühner und Hühner (einschließlich Vorküken), Schne- und Feldhühner, frisches geräuchertes und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kilo. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kilo. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwiback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kilogr. sind frei).
Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch und Fleischwaaren, sowie von Bier und Brantwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund stattgehabter Verzollung nicht beansprucht werden kann.
Wiesbaden, den 16. December 1895.
Das Accise-Amt: Z e h r u n g.

Bekanntmachung.
Freitag den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden die zu den Nachlässen:
1. des Kellers Ewald Hager,
2. der Frau Ferdinand Havemann Wittwe,
3. des Tagelöhners Ludwig Kieselwetter,
4. der Frau Kaspar Ehrhardt Wwe. und
5. des Schreiners Ludwig Kohn
gehörigen Gegenstände, als 2 Betten, 1 tann. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, mehrere Tische u. Stühle, 1 Küchenschrank mit Glasauflage, 1 Eplinderuhr, Kleidungsstücke u. s. w. in dem Hofe des Acciseamts Neugasse 6 hier gegen Baarzahlung versteigert
Wiesbaden, den 16. December 1895.
Im Austr.: Brandau,
Magistrats-Secretariats-Assistent.

Laden-Verpachtung.
Der in der neuen Colonnade (Theater-Colonnade) Nr. 36/37 belegene zweibogige Laden ist für sofort oder später zu vermieten.
Der Mietpreis beträgt 870 Mark pro Jahr. Die näheren Bedingungen sind auf dem Bureau der unterzeichneten Direction (neue Colonnade 48) zu erfahren.
Wiesbaden, den 23. October 1895.
Städtische Curoirection.
F. Heyl, Curodirector.

Einladung
zur Lösung von **Neujahrswunsch-Ablosungskarten.**
Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablosungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.
Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und s. Bt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartenummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.
Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathhaus, Zimmer No. 10, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Wücher Nachfolger, Wilhelmstr. 18; Kaufmann Möbus, Taunusstraße 25; Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a; Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1 und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30

gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück in Empfang genommen werden.
Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Betheiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.
Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 22. December cr. begonnen und das **Hauptverzeichnis** bereits am 31. Decembr. veröffentlicht werden wird.
Wiesbaden, den 14. December 1895.
Der Magistrat
Armen-Verwaltung: M a n g o l b.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Bekanntmachung.
Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Quartal werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in ihren Hofraithen durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder auch mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Januar u. f. mit den Reinigungen begonnen werden kann.
Dieselben geschehen zu den in dem folgenden Tarif bestimmten Preissätzen.

Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.
Auf die Dauer eines Jahres berechnet.
1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer
a) bis zur mittleren Größe (0,4 m Durchm.) M. 2.70
b) über mittlere Größe „ 3.—
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer
a) bis 0,40 m Durchmesser „ 2.—
b) über 0,40 m Durchmesser „ 2.70
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer
a) bis 0,40 m Durchmesser „ 1.50
b) über 0,40 m Durchmesser „ 1.90
4. Kellerfinkkasten
a) gemauerte, ohne Eimer „ 3.50
b) von Thon oder Eisen mit Eimer „ 2.50
5. Regenrohrsandfänge „ 1.—
6. Gemauerte Fettfänge
a) größere (über 0,29 m Durchmesser) „ 3.—
b) kleinere „ 2.60
7. Gewöhnliche Fettfänge (Eisen oder Thon) „ 2.—
8. Wassererschlässe (Pneumophons) „ 1.50
9. Pissoirfinkkasten, sowie sonstige, hinkende Abgänge enthaltende Wassererschlässe 2.50
NB. Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitsätze durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesenem Grundätzen.
Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.
Wiesbaden, den 12. December 1895.
987 Der Obre-Ingenieur: F r e n s c h.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden
Neugasse 6.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 3 M. bis 2100 M. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 3 monatlich 2 1/2 Pfg.) gibt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind.
432 **Die Leihhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.
Die Herausgabe von Wurstbrühe an Arme findet vom Montag, den 2. December cr., ab bis auf Weiteres an Wochentagen **jeden Abend von 7 1/2—8 1/2 Uhr** in dem Accisehofe in der Neugasse statt und werden alle Personen berücksichtigt, die sich beaufs. Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.
Wiesbaden, den 28. November 1895.
965 Die Ausgabe-Stelle.

Königl. Landesamt.



richten wir die ebenso höfliche als dringende Bitte, uns von jeder Unregelmäßigkeit in der Zustellung des Blattes **sofort** unterrichten zu wollen, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

Table III.

Sam. III.

1677

1835

u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen

13 Michelsberg Wiesbaden, Michelsberg 13.

2132 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

F. Budach,
Bismarckstraße 22.

u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen

13 Michelsberg Wiesbaden, Michelsberg 13.

zu haben Stüd 40 Pfg. groß m
Hein H. Donheimerstr. 4
dem Kohlenlager. 888

Die italienische Kammer

hat sich am Montag in einer sehr stürmischen Sitzung mit den Vorgängen in Afrika beschäftigt. Ministerpräsident Crispi, der nach seiner Erkrankung zum ersten Mal wieder in der Kammer erschien, ergriff alsbald unter allgemeiner Aufmerksamkeit das Wort und führte aus, daß nichts geschehen sei, was begründeterweise das Vertrauen des Parlaments in die afrikanische Politik der Regierung erschüttern könnte. Die ruhmreiche Episode von Amba-Aladji gehöre zu jenen, welche in allen Colonial-Kriegen unvermeidlich seien. Weiter bemerkte der Ministerpräsident:

Die Regierung könne nicht der Unvorsichtigkeit geziehen werden. Variatieri habe das verlangt, was er für notwendig gehalten habe, und die Regierung habe mehr gegeben, als Variatieri verlangt. Die ersten Nachrichten von der Bewegung des Feindes datierten vom 2. December. Er wolle damit nicht sagen, daß Variatieri geirrt habe. Dies sei so wenig wahr, daß nach der Affaire von Amba-Aladji die Regierung Variatieri benachrichtigt habe, daß sie ihm ihr volles Vertrauen bewahre. Er wisse die Beschuldigung zurück, daß die Regierung gegen das der Kammer gemachte Versprechen verstoßen habe. Die italienische Flagge sei seit Juli in Afrika gehißt und man sei nicht nach Amba-Aladji gegangen, um das Gebiet Deleer zu occupiren, sondern einfach eine strategische Bewegung auszuführen. Crispi legt sodann die Gründe auseinander, welche es seit December 1893 rathlich erscheinen ließen, die Bewegung gegen Tigre zu unternehmen. Alles, was seit Juli d. Js. geschehen, sei die logische und notwendige Entwicklung der Ereignisse und der Verlauf eines Krieges, der von Italien nicht geführt sei und in welchem es sich verteidigen müsse. Es sei unmöglich, daß das Parlament in einem Augenblicke, in welchem ganz Italien die Regierung auffordere, ihre Pflicht zu thun (stürmische Unterbrechungen auf der äußersten Linken und lebhafter Beifall auf der Rechten), es ablehne, das Wirken der Regierung zu würdigen. Crispi schließt, die Regierung wolle den occupirten Provinzen den Frieden bringen, die italienischen Grenzen besetzen und in Zukunft veranlassende bedauerliche Ereignisse unmöglich machen. Die Regierung beschränke sich für jetzt darauf, zu erklären, daß sie entgegen den Anschuldigungen ihrer Gegner wisse, was ihre Pflicht sei, und daß sie dieselben erfüllen werde. (lebhafter Beifall.) Antonio Gastani erwidert auf die Rede des Ministerpräsidenten Crispi und erklärt, daß er Republikaner sei. Diese Erklärung verursacht einen lebhaften Zwischenfall. Der Präsident ruft Gastani zur Ordnung und hebt, als Gastani zu sprechen fortfährt, die Sitzung auf. Nachdem die Sitzung wieder aufgenommen worden war, führt der Präsident aus, Gastani habe, als er sich dem Ordnungsrufe nicht fügte, die Geschäftsordnung verletzt. Bovio erklärt, Mazzini sei auch Republikaner gewesen. (Lärm.) Der Präsident bemerkt hierauf, Mazzini habe auch nicht den Eid auf die Verfassung geleistet. (Lärm anhaltender, lebhafter Beifall auf allen Seiten des Hauses, ausgenommen die äußerste Linke.) — Mehrere Deputirte bringen hierauf Anträge ein. — Crispi schlägt vor, diese Anträge an demselben Tage zu berathen, an dem die Vorlage über die Maßnahmen in Afrika, welche die Regierung morgen einbringen werde, berathen werden würde. Dieser Vorschlag wird angenommen und darauf die Sitzung aufgehoben.

Deutschland.

* Berlin, 17. Dec. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser ist nach seinem Besuch beim Fürsten Bismarck in Friedrichshagen im neuen Palais eingetroffen. Am Dienstag hörte der Monarch Marinevorträge. Abends besuchte das Kaiserpaar das kgl. Schauspielhaus in Berlin.

— Herr von Röllers' Abschied vom Kaiserpaar. Am letzten Samstag waren Minister von Röllers und seine Gemahlin nach Potsdam zum Frühstück bei den Majestäten befohlen. Herr von Röllers verabschiedete sich bei dieser Gelegenheit vom Kaiser und von der Kaiserin.

— Aus Anlaß der jüngsten vorzeitigen Veröffentlichungen von Bundesratsvorschlüssen ist nach Berliner Blättern in verschiedenen Reichsämtern und Ministerien eine schärfere Ueberwachung des geheimen Materials eingeführt.

— Durch Corpsbefehl des Kommandeurs des Gardekorps ist Unteroffizieren und Mannschaften verboten worden, Aeußerungen u. über militärische Geheimnisse, Befehle, Neuerungen, Verordnungen, Bestrafungen, Mißhandlungen u. an Civilpersonen zu machen.

— Ueber die nächstjährigen Kaisermanöver ist die „Post“ in der Lage, folgende zuverlässige Mittheilungen zu machen. Es werden wiederum umfangreiche Uebungen stattfinden, und zwar wird das 12. gegen das 5. und 6. Armee-Corps manövern. Die Manöver dürften aller Wahrscheinlichkeit nach in der Gegend zwischen Baun und Götting stattfinden.

— Ahlwardt's Fiasco in Amerika. Aus Newyork wird berichtet: Die gesamte Presse spricht sich gegen Ahlwardt aus und macht sich über ihn lustig. Er kündigte eine Versammlung in der „Coopers' Union Hall“ an, die 2000 Menschen faßt; es erschienen nur etwa 200, von denen beinahe die Hälfte Polizisten waren, die schließlich den Saal räumen mußten. Man hörte Ahlwardt gar nicht an und warf nach ihm mit faulen Eiern.

Ausland.

Rom, 17. Dec. Der Senat nahm die von der Kammer bereits genehmigte Vorlage an, wonach die Bestimmungen über Zahlung von Prämien für die Handelsmarine bis zum 31. December 1897 verlängert werden.

* Rom, 17. Dec. Die Begründung der Kreditforderung für Afrika befaßt: Die Verstärkungen werden im Verhältnis zu dem erreichten Ziele stehen, nämlich: die besetzten Provinzen zu verteidigen, das Ansehen unserer Fahne zu besetzen und dieselbe dahin zu tragen, wo wir sie nicht in Folge ehrgeiziger Expansionswünsche, sondern in Folge notwendiger Verteidigung. Wir wollen uns fest auf dem mit dem Blute unserer Söhne getränkten Boden niederlassen und die Völkerrückführung Tigres sichern.

* Rom, 17. Dec. Die feierliche Beisetzung des Cardinals Melchers fand heute in der Kirche San Bernardo alle Terme statt. Derselben wohnten 13 Cardinale, zahlreiche Prälaten, der preussische Gesandte am Vatikan, v. Bülow, der Großmeister des Malteser-Ordens, die Notabeln der deutschen und der österreichisch-ungarischen Kolonie und die Schüler des deutschen Kollegiums bei. Erzbischof Roderer geleitete die Todtenmesse. Cardinal Bianchi ertheilte die letzte Konfession.

* Petersburg, 17. Dec. Der Großherzog von Hessen empfing heute Nachmittag in Jarskoje Selo den deutschen Botschafter in Privataudienz.

* Belgrad, 17. Dec. Die Königin Natalie ist mit dem Orient-Express hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe war dann der König, das diplomatische Corps, die Minister, die gesamte Stupischina und zahlreiche Diplomaten anwesend.



Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. December.

Am Tische des Bundesraths: Staatssekretär v. Bötticher, Reichssekretär Graf v. Posadowsky, Frhr. v. Berlepsch.

Präsident Frhr. v. Bülow eröffnet die Sitzung vor fast leeren Bänken.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Berathung der

Denkschrift über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen

Anleihegesetze.

Abg. Graf Kanitz (cons.) bemerkt: Bekanntlich sind die Ausgaben des Reiches ganz wesentlich gestiegen, während die Einnahmen damit nicht gleichen Schritt gehalten haben. Es liegt nahe, zu untersuchen, wieviel Einfluß die Handelsverträge darauf gehabt haben. Redner will jedoch darauf nicht eingehen. Er widerlege nur die ihm vom Abgeordneten Dr. Barth untergeschobene Behauptung, daß alle Handelskammern einen Mißerfolg der Handelsverträge constatirt hätten.

Für den abwesenden Abgeordneten Dr. Barth tritt Abg. Richter (freis. Ver.) ein, was zu einer längeren Auseinandersetzung zwischen ihm und dem Grafen Kanitz Anlaß gibt.

Nach Erledigung einer Reihe von Rechnungsachen setzt das Haus die Weiterberathung des Gesetzentwurfs betreffend die Handwerkerkammern fort.

Abg. Pachatz (freis. Volksp.) führt aus, daß seine politischen Freunde dem Entwurfe an sich nicht abgeneigt seien, wenn einige Abänderungen namentlich bezüglich des Wahlrechts vorgenommen würden. Die Stellung des Centrums dem Entwurfe gegenüber vertheile er, nicht aber die Stellungnahme der national-liberalen Partei. Mehr als je thue dem Handwerk Vertrauen auf seine eigene Kraft noch.

Abg. Bod (Soc.) meint, daß den Handwerkern nur immer vorgeredet würde, daß sie sich gegen den Großbetrieb noch halten könnten. Das Handwerk werde aber immer mehr proletarisirt. Der Obermeister Schuhmann, der bei dem Minister v. Berlepsch anti-chambrière, habe sich selbst zugestanden.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) bemerkt, seine Partei wünsche zwar eine Commissionsberathung, sei aber bezüglich der Vorlage der Ansicht der meisten Redner, die sich dagegen ausgesprochen hätten. Einen Befähigungsnachweis für alle Handwerker wolle seine Partei auch nicht, sondern nur da, wo das öffentliche Interesse es erfordere.

Abg. Rehner (Centr.) hält eine Mitwirkung der nichtcorporirten Handwerker bei dem vorliegenden Gesetz für ganz überflüssig, da dieselben sich ja über die Berlepsch'schen Vorschläge schon hinreichend geäußert hätten. Befähigungsnachweis und Zwangsinnungen seien der feste Ball gegen die Socialdemokratie.

Staatssekretär v. Bötticher bemerkt gegenüber einer Aeußerung des Vorredners, wonach er (Redner) das Hinderniß einer handwerkerfreundlichen Politik sei, daß das Jahrzehnt von 1880—1890 eine ganze Reihe von Gesetzen gebracht habe, die auf das Handwerk sehr förderlich eingewirkt hätten. Daran sei auch er theilhaftig gewesen. Nach den hier gehörten Reden habe das alles gar nichts genützt, um das Handwerk zu befriedigen. „Aus diesem Grunde wollen wir die von uns jetzt geplanten Maßregeln auf das allergründlichste vorbereiten, und ich kann mittheilen, daß nach der abgeschlossenen Untersuchung über das Handwerk der preussische Handelsminister nunmehr eifrigst mit der Ausarbeitung der definitiven Reform beschäftigt ist. Wenn gestern gesagt worden ist, die Vorlage möge kein Grab für eine Ministerherrlichkeit werden, so erwiderte ich darauf, daß ein Staatssekretär über eine solche Vorlage nicht fällt, weil es die Vorlage der verbündeten Regierungen ist. Es müßte also schon ein Massengrab werden, wenn aus Anlaß dieses Gesetzes eine Verurtheilung zum Grabe erfolgen sollte.“

Abg. Frhr. v. Heyl (nat.) hebt hervor, daß er sich gestern namens seiner Freunde nicht gegen das Gesetz ausgesprochen, sondern nur für dessen Verweisung an eine Commission, damit die von ihm näher ausgesprochenen Wünsche berücksichtigt würden.

Abg. Förscher (Antisemit) hat persönlich nichts gegen eine Commissionsberathung einzubringen.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.) nimmt den Schuhmachermeister Schuhmann aus Köln gegen einen socialdemokratischen Angriff in Schutz.

Abg. Jakobstötter (cons.) vertritt den Standpunkt seiner Partei zur Vorlage und weist die Angriffe der Socialdemokratie zurück.

Darauf wurde die Debatte geschlossen und das Gesetz einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Hierauf verlegt sich das Haus auf Donnerstag, 9. Januar, mittags 1 Uhr. Tagesordnung: Börsegesetz.

Präsident Frhr. v. Bülow wünschte den Mitgliedern vergnügte Feiertage und gab der Hoffnung Ausdruck, daß alle frisch gestärkt zu neuer Arbeit zurückkehren möchten.

Schluß 4 Uhr.

Locales.

Wiesbaden, 18. December.

— Personalmeldung. Dem Regierungsrath Herrn Stamppe hier selbst ist die zum 1. Januar 1896 nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst Allerhöchstdt ertheilt und demselben zugleich der Character als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

— Curhaus. Wie bereits aus den Ankündigungen hervorgegangen, findet am Freitag Abend dieser Woche die zweite Quartettsoirée der Herrn Concertmeister Herrn. Bremer, Theodor Schäfer, Wilh. Sadony und Joh. Eichhorn, unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Conservatoriums-Directors Heinrich Spangenberg statt. An diesem Abend kommt u. a. das Es-moll-Quartett op. 27 von Grieg, ein in Deutschland ziemlich unbekanntes und hier in Wiesbaden vollständig neues Opus zum Vortrage. — Mit dem Thema „Velle-Alliance“ schließt Herr Geheimer Hofrath Prof. Dr. Wilh. Oden aus Gießen, der berühmte Historiker, morgen Donnerstag Abend den Cyclus seiner interessanten geschichtlichen Vorträge im großen Saale des Curhauses. Gerade für hier dürfte das Thema um so größeres Interesse haben, als nassauische Truppen mit zur Entscheidung der gewaltigen Schlacht beitrugen, welche dem Corsen das Ende bereitete und den Bisterriden wieder herstellte.

§ Der Stadtschultheiß verhandelte in seiner heutigen Sitzung, in der Herr Bürgermeister Heß als Vorsitzender und die Herren Stadtschultheiß Bedel und Stadtrath Steinlaender und Wagemann als Beisitzer fungirten, zunächst die Verwaltungskreisfrage des Herrn Kaufmanns Adolf Haybach gegen die kgl. Polizeidirektion wegen Verweigerung der Erlaubniß zum Verkauf von Spirituosen in versiegelten und verkapselten Flaschen in seinem Geschäft in der Straße 22. Herr Haybach hatte bereits im März bei Begründung seines Geschäftes um diese Konzession nachgesucht, dieselbe war aber damals von der Polizeidirektion wegen mangelnden Bedürfnisses und ebenso auch von der Accise-Deputation auf Ablehnung begutachtet worden, da sich noch nicht ein Bedürfnis mit Rücksicht auf den zu erwartenden Kundenkreis erkennen ließe. Jetzt wiederholt Herr Haybach sein Gesuch. Die Polizeidirektion begutachtet dasselbe wiederum auf Ablehnung, während es die Accise-Deputation nunmehr genehmigt. Auf die Klage des Geschäftsführers ertheilt der Stadtschultheiß die nachgesuchte Genehmigung. — Ebenso verhält es sich bei der Klage des Herrn Fr. Kaver Breuer gegen die Polizeibehörde, welche das Gesuch desselben betr. die Erlaubniß zum Ausschank von Spirituosen in seiner Weinhandlung, Taunusstraße 23, auf Ablehnung begutachtet hatte, während sich die Gemeindebehörde für die Genehmigung desselben ausgesprochen hatte. Auch in diesem Fall ertheilt der Stadtschultheiß die Genehmigung mit Rücksicht auf den zahlreichen Fremdenverkehr in der Taunusstraße.

— Steuerzuschuß. Der Finanzminister hat Herrn Regierungsrath Dr. Wuyten hier selbst zum Vorsitzenden des für den hiesigen Regierungsbezirk gebildeten Steuerzuschusses der Gemeindefeuersklasse I und Herrn Regierungsrath Dr. Wieland zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernannt.

— Der Provinzialrath tritt heute in Cassel zu einer Sitzung zusammen. Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell ist dieserhalb gestern Abend nach Cassel abgereist und wird morgen wieder hier eintreffen.

○ Paketverkehr vor Weihnachten. Wie aus dem diesbezüglichen Inserat ersichtlich, sind am Sonntag, den 22. December c., die Paketannahmestellen bei den hiesigen Postämtern in demselben Umfange wie an den Wochentagen für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet. Die Paketabgabe und Paketbestellung findet an dem genannten Tage ebenfalls in derselben Ausdehnung wie an Wochentagen statt.

× Ueber die Auslieferung von Acten des Magistrats an Stadtverordnete enthält die neueste Nummer des Preuss. Verwaltungsblattes vom 14. d. Mts. eine Erklärung, nach welcher die Stadtverordneten-Versammlung auf Grund des § 37 der Städteordnung berechtigt ist, die Mittheilung von Acten zu verlangen. Dies Recht steht jedoch nur der Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Gesamtheit, nicht auch den einzelnen Stadtverordneten zu. Ganz besonders aber wird das Mitnehmen von Privatnotizen in die Sitzungen der einzelnen Stadtverordneten als unzulässig bezeichnet.

— Verjährung von Forderungen. Mit Ablauf des Jahres 1895 verjähren alle im Jahre 1892 zur Zahlung verfallenen gewöhnlichen Kauf-, Gehalts-, Honorar-, Arbeitslohn- u. dgl. Forderungen, wenn nicht vorher eine bestimmte Verjährungsfrist vereinbart oder der Schuldner verjährt wird. Im letzteren Fall muß der Antrag auf Einleitung des Schuldlagerverfahrens oder auf Erlassung eines Zahlungsbefehls so zeitig angebracht werden, daß er dem Schuldner noch vor Jahreschluß zugeht, wenn nicht der Fall der Einstellung des Zahlungsbefehls an den Schuldner die Wirkung der Rechtsanhangigkeit eintritt und die Verjährung gehemmt wird.

— Der Wahlverein der freisinnigen Volkspartei hielt gestern Abend im Damenlokal des „Nonnenhofs“ seine diesjährige Generalversammlung ab, die von einigen 30 Mitgliedern besucht war. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßung, und ließ insbesondere 2 ersiehene Frankfurter Gäste willkommen. Derselbe erstattete sodann den Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre und gedachte zunächst des Ablebens eines eifrigen Parteigenossen, des Herrn Rechtsanwalts Gustav Götz. Die Anwesenden ehrten das Andenken desselben durch Erheben von den Sitzen. Wie der Bericht ausführt, trat im Anfange des Berichtsjahres die Umstrukturierung in den Vordergrund des politischen Interesses. Der Kampf gegen dieselbe habe auch in Wiesbaden die Wogen hoch gehen lassen; speziell die freisinnige Volkspartei habe denselben hier mit Energie aufgenommen und f. Zt. Herrn Professor Günther als Redner in einer Volksversammlung zu dem Vortrage gewonnen und auch ihr gut Theil dazu beigetragen, daß die letztere zu Fall gekommen sei. Der Bericht berührt sodann die Thätigkeit des Vereins bei den Stadtverordnetenwahlen, die erst durch die Gegenparteien ein politisches Gepräge erhalten hätten. Man habe infolgedessen den Fehlbefehl ausgenommen und zwar mit bestem Erfolge. Dieser Erfolg sei namentlich auch dem Umfange zu verdanken gewesen, daß man mit der freisinnigen Vereinigung zusammen in den Wahlkampf eingetreten sei. Dieses vereinte Zusammengehen lasse berechtigte Hoffnungen für die Zukunft aufkommen. Die Thätigkeit des Vereins sei demnach eine sehr rege und von Erfolg gekrönt gewesen. Zum Schluß begrüßte der Herr Referent noch die Verhältnisse der freisinnigen Presse und gab mit Freuden von einer anonymen Zuwendung von 100 M. „für die freisinnige Sache“, die ihm am Vormittag zugegangen seien, Kenntniß. Diese Opferfreudigkeit zeuge von dem regen Interesse für die Parteisache und ermuntere, auch weiter für dieselbe thätig zu sein. Mit einer Aufforderung in diesem Sinne schloß Herr Dr. Alberti seinen Bericht. — Herr A. Mollath trug hierauf den Kassenbericht vor, der einen günstigen Kassenbestand, namentlich in Folge der freiwilligen Beiträge, aufweist. Durch 3 Mitglieder des Vorstandes wurde hierauf die Rechnung geprüft und dem Kassirer Entlassung ertheilt. Die Mitgliederzahl des Vereins ist annähernd die gleiche wie im vorigen Jahre geblieben. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Vorstandes, welche durch Stimmgelb erfolgte. Derselbe ergab die Wiederwahl des Herrn Dr. Alberti als Vorsitzenden sowie der weiteren Vorstandsmit-

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296.

Donnerstag, den 19. December 1895.

X. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Aus der Umgegend.

— **Viebrich**, 17. Dec. Heute ist seitens des Vorstandes des Verschönerungsvereins an den Herrn Minister des Innern, Erc. von der Rede von der Forts die Eingabe gegen die auf der Rottbergsau projektierte Wiesbadener Klär-Anlage abgegangen. (Tagsp.)

— **Andenbourg**, 17. Dec. Gegen eine Anzahl von Fabrikarbeitern ist Untersuchung eingeleitet worden, weil dieselben verschiedene Wirthe auf der Andenbourg, die ihnen keine Getränke mehr auf „Dorp“ verabreichen wollten, bedrohten.

— **Cestrich**, 17. Dec. Morgen Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr, findet auf hiesigem Rathhause die Wahl von 3 Gemeinderäthen der 2. Klasse statt.

— **Geisenheim**, 17. Dec. Gelegentlich des diesjährigen Jahrmärktes produzierte sich in einer Schaubude der Kletch Herr Bachmann aus Dürkheim in verschiedenen Kraftleistungen. Derselbe forderte schließlich auch die jungen Leute aus Geisenheim und der Umgegend zum Ringkampf auf. Ein junger Mann von Johannisberg, J. Giez, Mitglied der dortigen Turngesellschaft, nahm die Herausforderung an und rang am Dienstag, den 26. Nov., in Anwesenheit zahlreicher Publikum und unter polizeilicher Aufsicht. Schon in dem ersten Gange nach etwa 2 Minuten langem Ringen war Bachmann geworfen. Das Publikum, welches dem Kampfe in angeregter Spannung folgte, brach bei dem Falle Bachmanns in ein langanhaltendes Bravo und Hurrarufen aus und führte den Sieger im Triumphe in eine nahegelegene Wirthschaft.

— **Vingen**, 17. Dec. Das Ergebnis der Volkszählung ist hier 8205 Einwohner gegen 7655 im Jahre 1890. Die Zunahme beträgt also 550 Personen.

— **Langenschwalbach**, 17. Dec. Die Pläne zum Schul- und Spritzenhaus-Neubau sind nunmehr genehmigt, sodass mit Beginn des Frühjahrs der Bau in Angriff genommen werden kann. Wie wir weiter hören, so sind auch die Verhandlungen für die Elektrische Beleuchtungs- und Straßenbahn-Anlage zum Abschluss gekommen.

— **Kayenloben**, 17. Dec. Bei der am Samstag seitens der zweiten Klasse stattgehabten Gemeinderatswahl wurden einstimmig gewählt die Herren Fr. Frohwein und Wih. Hanusch. Die erste Klasse wählte, da Herr Dr. Praetorius sein Amt als Vorsteher niederlegte, Herrn F. Herz.

— **Limburg**, 17. Dec. Bei der heutigen Stichwahl zwischen dem Kandidaten der liberalen Partei, Herrn Kaufmann Moog, und Herrn Rentner Josef Werth wurde der erstere mit 47 gegen 43 Stimmen gewählt. Die Theilnahme war eine sehr lebhaft.

— **Emd**, 17. Dec. Angekauft hat das Emser Blei- und Silberwerk die Remysche Eisengießerei in Oberlahnstein.

— **Gaub**, 17. Dec. Bei der in diesem Jahre stattgehabten Volkszählung ergab das Resultat derselben hieselbst eine Einwohnerzahl von 2323. (1099 männliche und 1223 weibliche) gegen 2035 im Jahre 1890. Zieht man nun in Betracht, daß im Jahre 1890 an nahezu 200 Bergleute in den Schiefergruben hieselbst mehr beschäftigt waren, so hat Gaub einen bedeutenden Zuwachs zu verzeichnen.

— **Hachenburg**, 17. Dec. Von einem Schlaganfall getroffen wurde hier lebhafte, wie bereits mitgeteilt, ein Passagier eines Eisenbahnzuges. Jetzt nun hat es sich herausgestellt, daß es der Kaiser und Wirth Herr P. Sommerich aus Würges war, der so schnell vom Tode ereilt wurde. Er hinterläßt eine Wittwe und 5 Kinder.

— **Heidelberg**, 17. Dec. Heute Morgen um 6 Uhr wurden auf dem Schwelinger Bahnhof von dem Mannheimer Personenzug zwei Rangierer überfahren, die auf der Stelle todt blieben. Vermuthlich haben sie infolge des dichten Nebels das Herannahen des Zuges nicht bemerkt. Der Eine der Verunglückten heißt Volter und stammt aus Osterheim; er war verheirathet und hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 3. Dec. dem Landesdirectionsboten Philipp Christian Jahn zu Rambach e. S., R. Hugo Hilmar. — Am 6. Dec. dem Maurer Karl Stubenrauch zu Rambach e. S., R. Emilie Christiane. — Am 10. Dec. dem Maurer Johann Heinrich Karl, genannt Schwalbach, zu Rambach e. S., R. Adolph Otto Johann.

Aufgehoben: Der Bahnbedienstete Adam Keller aus Nauheim, Großherzogth. Hessischen Kreises Groß-Gerau, wohnhaft daselbst, und Karoline Wilhelmine Franziska Christiane Hachenberger aus Sonnenberg, wohnhaft daselbst. — Der verwitwete Tagelöhner Johann Wilhelm Ludwig Bantz aus Sonnenberg, wohnhaft daselbst, und Katharine Elisabeth Karoline Margarethe Höner aus Nordenstadt, wohnhaft daselbst. — Der Maurergehülfe Ludwig Karl Merkel, und Philippine Wilhelmine Christiane Mühl, beide aus Rambach und wohnhaft daselbst.

Gestorben: Am 14. Dec. der Maurergehülfe Ludwig Wilhelm Kraft zu Rambach, alt 20 J. 7 M. 24 T.

Weihnachts-Litteratur.

• **Weihnachten!** Das Wort allein ist schon Triebkraft genug für Verleger und Schriftsteller, um rüstig und rührig in regem Wettstreit hervorzutreten mit Büchern und Bändchen, broschürt und gebunden, auf dem weiten Marktplatz der Litteratur ihre Waare auszubereiten! Wir leben zudem noch in einer raschlebigen Zeit, die unter dem Zeichen der literarischen Schnellproduction und Massenfabrication steht, wo denn nicht selten die Qualität Schiffsbruch leidet. Gedichte, nervenstärkende Epik, naturalistisch-krasse Colportage-Romanfabelei, lebend nach der Atmosphäre und dem Zwielicht der Hintertreppen, voll schablonen-

haft-sensationeller Realist, werden dann oft mit in den Kauf genommen und doppelt freudig seien die Werke begrüßt, welche mit Recht eine Stelle in der deutschen Litteratur gebührt! — Noch eine kurze Spanne Zeit und im Ährn des Tannenbaums flamm und knistert es und waltet der Weihnachtszauber. Immer mehr drum füllen sich jetzt die hell erleuchteten Ecker der Buchhandlungen, immer höher häufen sich die mannigfachen Erzeugnisse auf dem Schreibtische der Redaction an, und harren der Besprechung, um erst den kauslühigen Leser und die lectüredurstige Leserin ein klein wenig vertraut zu machen mit dem Geschriebenen. Ganz besonders thätig und glücklich in der Wahl der Stoffe hat sich, wie alljährlich, so auch diesmal der bewährte Verlag von E. Pierson-Dresden-Verlag-Wien hervorgethan und verdienen die erschienenen Werke allgemeine Beachtung. Zunächst liegt uns da ein stattlich-buntornamentirter Band vor, betitelt: „Die Nordlandshöhle“, von Karus von der Larpe. Wir haben es mit einer feinfühlig, aufgeschliffen mit allerlei herenhaften Geheimmnissen, deren Leitmotiv durch die vielen Nebenhandlungen gänzlich in den Hintergrund gedrängt wird. Durchaus demgegenüber steht die „Nordlandshöhle“. Mit frischer, vornehmer Sprache behandelt der Verfasser ein interessantes, stimmungsvolles Sujet, das frei von jeglicher überspannter Lebensanschauung kräftiges Colorit, Originalität der Erfindung und Feinheit der Darstellung besitzt. Dem Werk, welches mit vielen künstlerisch sauber ausgeführten Holzschnitten von Michael geziert ist, gebührt volle Anerkennung und eigne sich das Werk, auch in Bezug auf Ausstattung als Festgeschenk. A. G. v. Suttner tritt mit einem Roman: „Ein Dämon“ hervor. Noch rühmlichst bekannt von seinem letzten Opus: „Eine moderne Ehe“ versteht auch diesmal der Verfasser spannende Verknüpfung mit geschickt aufgebauter Handlung in Einklang zu bringen. Wohlwollende Führung und Entwicklung gehen durch das Ganze. Mit einigen novellistischen Studienblättern weiß Max Kere per in wechsellöcher und belebter Charakterzeichnung seine Leser zu fesseln. Sein Buch: „Ein Ueberläufer und andere Geschichten“ giebt den scharfsinnigen Beobachter, den echten Novellist schon auf den ersten Seiten zu erkennen und wird man mit Interesse diese Novität Krehers lesen. Der fruchtbare Autor der „Officiere“ giebt einen Roman: „Ein Lieutenant a. D.“ Obgleich dies Werk, welches wieder das schöpferische Talent Kere's verräth, besonders an dem kräftigen Impuls der Episoden bis zur Katastrophe, der tragischen Spannung und Schwüle, nicht den früheren Romanen des Autors gleichkommt, muß doch auch diese Leistung anerkannt werden.

• **Das Lexikon des Lebensglücks.** Zuverlässiger Führer und Begleiter auf dem Lebenswege. Von Kurt Adelsfeld, Verfasser des Lexikons der feinen Sitte. Zweite Auflage 314 Seiten Großoctav. Elegante, sehr gebiegene Ausstattung. In illust. Umschlag broschürt Mark 3.60. Prachtvoll gebunden Mark 4.50. Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Der Weg zum Glück wird von allen Menschen gesucht, aber von wenigen gefunden. Ueber die Kunst, glücklich zu sein, sind denn auch viele Bücher geschrieben worden, und wenn man liest, mit welcher Bestimmtheit manche Verfasser versichern, daß ihre Recepte die Leser unfehlbar glücklich machen werden, falls sie dieselben befolgen, so muß man sich doch verwundern, daß überhaupt noch unglückliche Menschen auf diesem Planeten seufzen, trauern und wehklagen. Anders Kurt Adelsfeld in seinem obigen Werke. Weit entfernt, unerfüllbare Versprechungen zu machen oder sich in langathmigen, färbungsreichen Ermahnungen zu ergöhen, bietet Adelsfeld vielmehr in gedrängter Kürze und fesselnder, überzeugender Darstellung einen wahren Schatz an trefflichen, bewährten Lebensregeln und Winken für alle Verhältnisse, Lagen und Stimmungen, in die der Mensch kommt oder kommen kann. Auch wegen der hübschen, geschmackvollen Ausstattung ist das Buch von Adelsfeld ganz besonders zu Geschenkzwecken zu empfehlen, denn was könnte in vielen Fällen (z. B. als Geschenk für Jünglinge und namentlich von Eltern für Söhne und Töchter) sinniger und dauernd werthvoller erscheinen als ein Lexikon des Lebensglücks? Wer sicher sein will, das richtige Buch zu erhalten, wird gut daran thun, ausdrücklich das Werk von Adelsfeld aus dem Verlage von Schwabacher in Stuttgart zu verlangen.

Christbaumschmuck.

Weihnachtsmarkt. Weihnachtsmarkt.

Meinen werthen Kunden, sowie einem pp. Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefäll. Nachricht, daß ich zum diesjährigen Weihnachtsmarkt wieder mit einer Sendung künstlicher

Glaswaaren,

(Christbaumschmuck), eingetroffen bin. Bemerte, daß mein Lager nur aus Neuheiten besteht und werden dieselben zu Fabrikpreisen abgegeben.

Meine Bude befindet sich hinterm Rathhaus unterste Reihe gegenüber dem mittleren Durchgange; außerdem erkenntlich an der Firma Bude Nr. 30.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Urban.

Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags nächsten Freitag, Morgens 9¹/₂, und Nachmittags 2¹/₂, Uhr anfangend, unten verzeichnete Waaren im Hause

Marktstraße 26, 1 Treppe:

Photographie-, Poesie-, Briefmarken- und Schreibalbums, Schreibmappen, Brief- und Visitenkartentaschen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Tintenfass, Federhalterständer, Federhalter, Schreibhefte und Diarien, Blei- und Farbstifte, Farben- und Malkasten, Bilderbücher u. Jugendschriften, Schiefertafeln, Notiz-, Geschäfts- und Kochbücher, eine grosse Anzahl Lampenschirme, Cassetten mit Briefbogen und Converts etc.

Ferner:

Japanische Tablett, Schmuck-, Hand-schuh- und Taschentuchkasten, Brod- und Kuchenkörbe, Fächer, Schirme, Tassen, Theekannen, Antimonschalen, Aschenbecher, Muscheln und Hängebilder, sowie sonstige China- und Japanwaaren, Gesellschaftsspiele, Reissbretter, Winkel und Schienen, Herbarien und Pflanzenpressen, russ. Holzbowlen und eine Partie Christbaumschmuck

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich ganz besonders zu

Weihnachtsgeschenken.

Wilh. Heltrich,

Auctionator und Taxator.

B. Ruberg,

Blumenhalle neben der Hauptpost.

Grosse Auswahl

in blühenden Pflanzon u. Salomon. ff. Blumenbinderen.

Haaruhrketten

Kein Laden mit Beschlag von 6 Mark an.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren zu billigen Preisen.

Ph. Steimer, Uhrmacher,

Webergasse 51, 2. Et. 1996

Chemische Wasch-Anstalt von Adolf Thöle, Webergasse 45.

Neueste maschinelle Einrichtung. — Bezerzeit binnen 24 Stunden. Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei: Hrn. Streich, Webergasse 40, Geschw. Kili, Nerostraße 8/10, Herrn Winter, Schwabacherstraße, vis-à-vis der Inf.-Kaserne, Geschw. Stöppler, Oranienstraße 22; in Schlagenbad bei Herrn Rothschild; in Schwabach bei Frau Müller, vis-à-vis der Apotheke. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 1249

Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus (Eckhaus) mit gutgehender Bäckerei und mit guter Kundschaft in besserer Lage Wiesbadens (Curviertel) Familienverhältnisse halber äußerst preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter R. 25 an die Expedition d. Bl. 2012



Mit 15% Rabatt.
Weihnachts-Ausverkauf!
 Um mit dem großen Vorrath meiner, von ärztlicher Autorität anerkannten, bequem sitzenden
 **Corsets,** 
 von den billigsten bis zu den hochfeinsten, rasch zu räumen, verkaufe dieselben von heute bis zu Weihnachten ohne Ausnahme mit
15% Rabatt.
 2000
Arnold Obersky,
 Corset-Specialist. 30 Langgasse 30.

Photograph. Atelier

Fr. Borntraeger

Wilhelms-Allee

Am neuen Königl. Theater.

Am neuen Königl. Theater.

Vollständig neu hergerichtet

und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Specialität: Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Rascheste Lieferung.

Reelle Bedienung.

Aepfel

per Pfund 8 und 10 Pfg., selbstausgelassene Schmelz-
 butter per Pfd. M. 1.—, Zucker per Pfd. 26 Pfg.
 Feinstes Mehl per Pfd. 20 Pfg., sowie sämtliche
 Specereivaaren billig und gut zu haben bei
Fritz Weck, Frankenstraße 4.

A. Stegmüller,

Fächer-Façonneur & Elfenbeinschnitzer,
 Römerberg 6.

Brillant-Ringe

in einer vortheilhaften und schönen Auswahl kann ich
 ganz außerordentlich billig verkaufen. Auch erlaube ich
 mir, mein schönes Lager **aparter u. geschmackvoller**
Neuheiten in Gold- u. Silberwaaren, Schmuckfachen
 jeder Art in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19

Schönes Weihnachts-Geschenk!

Rollschutzwände empfiehlt bestens Hermann Müller,

Düsseldorf, Schützenstraße 49.

Alle Sorten Gypse,

Gyps-Platten für Wände und Decken, sowie
 in Schlemmfreide empfiehlt billigst 4045b
 Dieblich a. Rh. **H. L. Kapferer,**
 Auersteinmühle. Gyps- und Bauartikel-Fabrik.

Papierwaaren,

Schreibwaaren,

Schulartikel,

Japan- und

Chinatwaaren



werden wegen Geschäftsaufgabe
 zum Einkaufspreise abgegeben
Marktstraße 26, 1 rechts.

1689

!Cassaschränke!

verschied. Größe mit Tresor; sowie ein nußb. und ein
 schwarzes Pianino, sehr gut, zu der Hälfte des An-
 schaffungspreises abzugeben **Schützenhofstr. 3, I.**

Grosse Schuh-Versteigerung.

Donnerstag, den 18. cr., Vormittags
 9½ und Nachmittags 2½ Uhr

anfangend, versteigere ich im Auftrag nachverzeichnete
 Schuhwaaren öffentlich meistbietend in meinem

Lokal Schwalbacherstraße 7,

als: Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben-Stiefel
 und Schuhe, Kinderstiefel und Schuhe in
 Leder und Filz, Pantoffeln in Leder, Plüsch,
 Stramin und Filz, Ballschuhe, sowie einen
 Posten zurückgesetzter Winterwaare.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Der Auctionator:

Adam Bender.

Bureau und Lokal: Schwalbacherstraße 7.

Mobiliarversteigerung

Wegen Abreise läßt Hr. Excellenz Herr
 Ministerpräsident Harris Castrell nächsten
 Donnerstag, den 19. December cr., Morgens
 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend und
 ev. den folgenden Tag in der Villa

No. 2 Theodorenstraße No. 2

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

1 echt engl. mahag. Speisezimmer-Einrichtung,
 besteh. aus reich geschnittenem Büffet, Auszieh-
 tisch mit 5 Einlagen und 14 Stühle mit
 mit Lederbezug, 1 dreitheil. mahag. Bücher-
 schrank, 1 mahag. Diplomaten-Schreibtisch,
 mehrere mahag. und palisander Toiletten-
 tische, nußb. und palisander Nachttische, ein
 prachtv. eingelegter Salonschrank in Palisander
 mit gedrehten Säulen (Anschaffungspreis
 1400 M.), 2 Divans mit Seidenbezug,
 2 echt Florentiner Mosaiktische, 2 alt span.
 eingelegte Ebenholztische, Chaiselongue, Sessel,
 Stühle mit Lederbezug, 2 runde mahag.
 Tische, Delgemälde berühmter Meister, prachtv.
 Kupferstiche u. Aquarelle, Pendules, stumme
 Diener, Hänge-, Stehlampen, Teppiche, Bor-
 lagen, mehrere mahag. Kommoden, 1 compl.
 Drehbank für feinere Elfenbein- und Holz-
 arbeiten mit sämmtl. Werkzeug (Anschaffungs-
 preis 1150 M.), 1 elektr. Apparat und
 versch. Chemikalien für elektr. Experimente,
 3 mahag. Cabinete für Documente, 1 Es-
 und 1 Kaffeefervice, 1 Stenograph und vier
 Schreibmaschinen von World, Hall u. Odell,
 1 Laterna magica von Newton (Anschaffungs-
 preis 200 M.), Bücherreale, Waschgarnituren,
 Ausleereimer, 1 Eichen- u. Borplatt-Toilette,
 Wolfs- und Tigerfelle 1 eis. Bett, 1 nußb.
 Spieltisch, Bier-, Wein-, Champagner- und
 Biqueurgläser, acht chinef. Teller und Tassen,
 alt spanische Weinkrüge, Maja-Topf, Thee-
 maschine, Messingleuchter, Bisquit-Reliefs,
 Porzellan-Figuren, Porzellan-Gemälde,
 Küchen- und Eisschrank, Tische und Stühle,
 Sitzbadewanne, Küchen- und Kochgeschirr
 und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Grabenstraße 28.

2087

Restaurant zum Mohren,

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Empfehle mein

RESTAURANT.

Diners. — Soupers.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Reine
 Weine. Verschiedene Biere. Liqueure.

Geklimmte Localitäten für Vereine und Gesellschaften.

1052

H. Steuernagel.

Nur 5 Pf.
kollert unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für den
besten, so ist die beste
Aufnahme
umsonst.

Reparaturen

Schmuckfachen
fertig billiger wie jed. Badengeschäft

F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
1. Etage.
Nahe dem Michaelsberg.

Reparaturen

Uhren und Schmuckfachen
zu billigen Preisen.
Heinrich Schütz,
gr. Burgstraße 10, I.

Reparaturen

an Uhren, echten und un-
echten Schmuckfachen werden
baldig unter Garantie ausgeführt.
H. Stahl, Schulgasse 1.

Gekittet

wird Glas,
Marmor, Ma-
schinen, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
sicher, so daß es zu allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hufman,**
Rote Nachstr., Marktstr. 19a, 3. l.
Ede Grabenstraße. 810

Veraltete Krampfadern

geschwüre, Flechten, veralt. Ge-
schwürle, heilt briefl., schmerzlos
und bill. unt. schriftl. Garantie.
Haben 4 Mark. 26jähr. Praxis.
Kroßheller Fr. Jökel, Rürich,
Oberdörferstr. 10. **W. Böhmer**
unverricht. 391b

Bedarfs-

Artikel
für Herren u. Damen
versendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI
Illustr. Preisliste gratis
und franco. 3136

Reparaturen

an Uhren und Schmuckfachen
werden gewissenhaft und zu an-
erkannt allerbilligsten Preisen unter
Garantie ausgeführt bei
Max Döring,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
20 Michaelsberg 20.

Unterricht

im Damen-Frisieren
erteilt
J. Hieke,
Wiener Damen-Frisier,
4 kl. Kirchgasse 4.

Trauringe

kauft man am besten beim
Goldschmied
F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Etage.

6-8 Herren finden guten

Mittagstisch
zu 60 Pfg., Nacht-Essen
zu 40 Pfg., Essen außer d. Hause
60 Pfg., 1 M. und höher.
Restaurations Rheinlust
Albrechtstraße 21. 1699

Christbaum-Confect

Kistchen ca. 440 kleine oder 220 gr.
Stück 2.50 M. Nachh. bei 5 Kistchen
franco. **Paul Benedix,**
373 Dresden N 12.

Zwei junge Leute,

Beamt. suchen geg. Vergütung eine
Hausverwaltung nebst Reinigung.
Näh. Marktstr. 26, Cigarrengesch.

Ein neuer Handwagen, ein
neues Kastenwägelchen f. Kinder,
ein Schaufelrad, ein Kinder-
wagen, eine eiserne Bettstelle alles
sehr billig zu verkaufen.
Philipp Schmidt
Schachtstraße 3, Barterre.

Heirath.

185 reiche Parthien
sende zur Auswahl.
Off. Journal Berlin-Charlotten-
burg 355 ba

Technikum

mit
Höchster
Auszeichn.
Ströllitz
Zwei
Bahn-Stdn.
von Berlin.

Elektro- u. Maschinen-

Ingenieur,
Aabn., Bau-
gewerk,
Werkstr.-
u. Architek-
tur-Schule.
Tägl. Eintr.

Dir. Hitenkofer.

500 Mark in Gold

Franz Ruhn's Alabaster-
creme M. 1.10 und M. 2.20
und Cremeseife 50 Pfg. und
80 Pfg. amtlich attestiertes
bestes Mittel gegen Sommer-
prossen, Reberflecken, Mitesser u.
Vorbeugungsmittel gegen
Sautröße. Erhält den Teint
blend. weiß und jugendfrisch.
Man achte genau auf Schutz-
marke und Firma Franz Ruhn,
Kronenpark, Rürnberg. In
Wiesbaden nur bei **G. Mo-
bus, Drogerie, Taunusstraße 25,**
**G. Probst, Drogerie, Albrecht-
straße 17a, W. Schild, Drogerie,**
Friedrichstr. 16, 2. Etage,
Drog., Langgasse 3, R. Grak,
Drog., Langg., u. Otto Siebert,
vis-à-vis dem Rathskeller 3693IV

Zur Weihnacht empfohlen:

Fürst

Wismars Porträt,
das beste aus Professor F. von
Lenbachs Meisterhand. Kupfer-
ätzung 60:80 cm. Ein vor-
nehmer Wandschmuck ist nicht
denkbar! **Eigenhändig vom**
Altmeister Lenbach sowie Prof. v. L.
autorisirt. Näherst hervor-
gehoben durch die Presse: Dahn,
Post, Hamb. Nachr., Schles. Jtg.,
Tagl. Rundsch., Westf. Jtg., Köln.
Jtg. u. f. w. und besonders em-
pfohlen durch die Centralst. des
Bundes der Landwirthe.
Preis 12 Mark. Illustr. Prospekt
gratis. **G. Heuer & Kirmse,** Kunst-
verlag, Berlin W. Zu beziehen
durch **S. Nörtershäuser's** Buch-
handlung, Wilhelmstraße 10.

Steingasse 28.

Weihnachts-geschenken

Uhren, Gold- und
Silberwaaren
Reinig. einer Taschenuhr
M. 1.40.
8815 Neue Feder 1 Mark.
Chr. Lang, Uhrmacher,
Gold- und Silberarbeiter.

Ein junges Ehepaar

sucht gegen Verrichtung von
Hausarbeit freie Wohnung. Gest.
Offert. unter S. P. 13 an die
Expd. ds. Blattes. 8856*

Verloren

eine Nickel-Romantour-Uhr in der
Nähe des Curparks. Der ehrliche
Finder erhält Belohnung.
8874* Sonnenbergstraße 22.

Handgefäße

Ein gebrauchter noch gut erhaltener
Herren-Regenmantel
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
A. O. a. d. Expedition.

Verkäufe

Junge Kanarienvögel (Pr.
J. Hartz, Stamm) von M. 5
und M. 6 an zu verkaufen
8307 **Moritzstraße 8, 3. Et.**

Kanarienvögel,

sehr gute Sänger in jeder Preis-
lage zu verkaufen. Näheres
Wettstraße 15, 5. l. 1842

Echte Kanarienvögel

zu verkaufen 8813*
Moritzstraße 1, 5. l. 1. Stock.

Kinder-

Schlitten
gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
K. M. an die Exp. d. Bl. 1966

Kleiderschränke, pol. Komode

Küchenschiffe, Waschtische,
Consolen mit Glasch. sehr billig
zu verkaufen. 8785*
Wettstraße 47, 5. l. II.

Möbel

aller Art, sowie
Weihnachtsfisch,
werden geschmackvoll und billig
lacirt bei
Friedr. Licht,
Lackierer und Schreinermeister.
2042 **Selenstr. 18.**

Festern-Anzünbehälter, ganz

troden, kurz gesch., fein gesp.,
per Stck 50 Pfg. (22 Pfg.) empf.
1785 **L. Debus, Rooststr. 7.**

Stroh

Gebund 30, 40
u. 60 Pfg. zu h.
3845 **Steingasse 23.**

Zwei sehr schöne, weiße,

einjährige
Trutzhühner
empfiehlt
Martin Mayer, Winkel.

Christ-Bäume

wie jedes Jahr zu verkaufen
Wettstraße 5,
bei **A. Bernhardt,**
2083 Milchhändler.
Schöne 8816*

Christbäume

von 60 Pfg. an zu haben
Schillerplatz 1, Café Holland.

Pianino (Mand)

gut erhalten, billig zu vermieten.
Näh. Jahnstraße 2, Part. 8873*

Ein Heberzieher

für 16jährige Knaben zu ver-
kaufen. Doyheimstr. 26, Mittelst. 3. Et. r.

Ein gut erhaltener

Kinderwagen
billig zu verkaufen
Marktstraße 26, 3. Könige.

Ein Kinderbett mit Sprung-

Matratze für 12 M. zu ver-
kaufen. **Moritzstr. 44, Frontsp.**

Ein Schaufelrad, 1 Pneumatic-

rad u. 1 Nähmaschine bill. zu
verkaufen. **Wettstr. 14, 5. l. pt.** 8843

Großer harter

Zieh-Hund
sehr treu und wachsam, zu ver-
kaufen. **Näh. in der Exp. d. Bl.** 8836*

2 Betten, Nachtschischen u.

Kleiderschrank, Kartoffelkasten,
Wandgeschel, Bretter u. dgl.
bill. zu ver. **Römerberg 14, pt.** 1740

Rohr- u. Patentstühle

3 M., Rückenstühle 2.50, im Dgd.
bill. **Saalgasse 8, Part.** a

Kleiderschränke

von 14 M. an, Rückenstühle
von 20 M. an, Reits auf Lager
8858* **W. Knoop, Saalgasse 16.**

Für Spengler.

Ein vollkommenes neues pol.
Werkzeug, 2 Speerhaken, Aus-
bauer, Bördel und Umschlagen
zu ver. **Steing. 11, Part.** 8871*

Wintermantel

billig zu verkaufen 8847*
Luisenstraße 36, Frontsp.

Schöne

Weihnachtsäpfel
zu haben **Röderstraße 16.** 8866*

Capitalien

6200 Mk. auf erste
Hypothek gesucht. Adresse in der Exped.
dieses Blattes. 8836

Rechnungsführung

v. 3-10,000 M. zu kaufen ge-
sucht. (auch v. ausw.) Näh. Exp. 8831*

Zu

vermieten.

Butter- u. Eier-

Filiale
an eine branchenfunde, cautions-
fähige Dame zu vergeben.
Intern. Stellen-Bureau I. R.
2019 **Saalgasse 16, I.**

Adlerstraße 30

ist ein freundliches Logis auf 1.
Januar zu verm. 1038

Adlerstr. 52

eine abgeschlossene Wohnung 2
Zimmer, Küche, Keller auf 1.
Januar zu vermieten. 1132

Adlerstr. 59

ist eine Wohnung 2 Zimmer u.
Zubehör per Monat 15 M. zu
vermieten. a

Albrechtstraße 9

2 Wohnungen von 1 und 2 Zim.
mit Küche sofort zu verm. 1586

Dohheimerstr. 28,

Mittelbau, Barterre und
1. Stock sind je 1 Zimmer und
Küche nebst Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. 1559

Lehrstraße 1

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, sowie ein einzelnes
Zimmer zu vermieten. 1983

Dambachthal 2

sehr schön 2 Zimmer, Küche
u. Kell. an ruh. Leute sofort od. sp.
zu verm. Näh. daf. 2. St. 1412

Drudenstraße 3

sind zwei schöne Zimmer mit oder
ohne Mansarde zu verm. 1738

Frankstr. 15, 3 Zimmer

und Küche per sof. zu verm. 1873

Goldgasse 17,

Seitl., sind 2 Zimmer u. Küche
sof. zu verm. Näh. daf. 1. St. a

Helenenstr. 22

Mansard-
wohnung
1 Zim., Küche u. Kell. z. verm. 1859

Michelsberg 20

ein großes Dachzimmer auf sofort
zu vermieten. 1981

Rooststraße 7

eine Wohnung von 2 Zimmern.
Küche, 2 Keller im Preise v. 240 M.
a. 1. Jan. zu verm. M. 1. St. l. 1316

Römerberg 37

Dachlogis 1 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu verm. Näh.
Part. oder Webergasse 18, I. 1403

Sedansstr. 9

2 Zim., Küche
passend für
Schreiner auf 1. April zu verm.

Schachtstraße 30

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. 491

Schulgasse 4

eine Wohnung u. zwei
Werktstätten per 1. Jan.
zu vermieten. 1366

Schulg. 5

zu verm. Näh. im Schulhaus. 540

Schwalbacherstr. 63

sind 2 Zimmer und 1 Zimmer
nebst Küche und Keller sofort
zu vermieten. 1832

Steingasse 31,

Hinterbau, eine abgeschlossene
Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. 2426

Webergasse 43

eine Wohnung im Hinterhaus,
2 Zim., Küche mit Glasabfchl. und
Zubehör zu vermieten. Näh.
Borberh. Part. 484

Webergasse 43,

5. l. 2. St. erhält ein junger
Mann schönes Logis.

Walramstr. 37

2 Manf. a. gl. sp. zu verm. 732

Philippstr. 2

ein Zim. zu
verm. 1720

Ellenbogengasse 9

sind sofort
Werktstätten für Schreiner u. dgl.
Näh. 12 M., Mansard-
zimmer 4 M. R. Marktstr. 22,
Vendle, Möbelgeschäft. 1953

Möhlzimmer

Hermannstraße 4,
1. St., ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 728

Hermannstraße 1

ein schön
möblirtes Zimmer mit
Persien zu vermieten. 2025

Kastellstraße 5, 1. St. möbl.

1 Zim. zu verm. Pr. 8 M. 1705

Stellgesuche

Stene jungen u. sof. ein
Haus zur Miete
und eine Wadnerin durch das Inter-
stellenvermittlungsbureau I. R.
Saalgasse 16. a

Tücht. Haus- und

Alleinmädchen
suchen Stellen Kirchgasse 49,
Hinterhaus, Barterre. a

Vertrauens-

posten
gesucht von einem jungen Manne,
welcher beste Zeugnisse besitzt und
der engl. Sprache in Wort und
Schrift mächtig ist. Entweder
als Einlasser oder bei einer
Herrschaft. Caution in Höhe von
M. 1000 kann gestellt werden.
Gef. Off. unter W. H. postlag.
Darmstadt. 8793*

Perf. Kleidermacherin

empf. sich in all. vorl. Näharbeiten,
Costüme v. 5 M. Hausk. v. M. 2.50,
Kinderk. v. 1 M. an. Für alle bei
mir gefertig. Arb. abn. f. g. Sig.
u. Haltbarkeit Garantie. Postkarte
a. Hausbesetzung genügt. **Elise**
Büch, früher Platterstraße 9, jetzt
Römerberg 7, III. 2022

Kleidermacherin

sucht Beschäftigung. In und
außer dem Hause. Näheres
Adlerstraße Nr. 30. 1. Etage
hoch. 1832

Eine tüchtige selbsthänd. Frau

empfiehlt sich zum Waschen
und -Pugen Frankfurterstraße 18,
1 Trepe rechts.

Offene Stellen:

Ein

Waschmädchen
gesucht
Nerothal 18.

Ein tüchtiger

Wochen-schneider
gesucht Kirchgasse 46, 5. l. a

Gesucht

sofort ein
Mädchen vom
Land in der Hofenhandlung von
a. Karl Müller, Maurergasse 13.

Verein

für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 1 Dreher (Holzdreher)
- 1 Gelbgießer
- 1 Gürtler
- 1 Korbmacher
- 1 Schmied
- 10 Schreiner
- 1 Spengler
- 1 Tapezierer
- 1 Wagner
- 3 Schlosser-Gebrüder
- 2 Schneider-Gebrüder
- 1 Steinbrücker-Gebrüder g. Berg.
- 1 Buchbinder-Gebrüder g. Berg.
- 1 Schmiede-Gebrüder
- 1 Köchin

Arbeit suchen:

- 4 Gärtner
- 2 Glaser
- 15 Hausburgen
- 4 Installateure
- 2 Kaufleute
- 3 Krankenwärter
- 2 Köche
- 2 Radfahrer
- 2 Maler
- 5 Schlosser
- 4 Schneider
- 3 Tücher
- 4 Wäglerrinnen
- 2 Bauhandwerker
- 5 Monatsfrauen
- 4 Buchbinder
- 3 Wäscherinnen

An unsere Leser!

Wir liefern unsern Lesern jedes der nachstehenden beiden prächtigen Geschenkwerke:

Der kleine Brehm

von W. Lackowitz.

Lebensbilder u. Characterzeichnungen aus dem gesammten Thierreich.

Lexikon-Format (23 cm hoch, 18 cm breit und 6 cm stark).

ca. 1000 Seiten stark.

Prachteinband: ca. 400 Illustrationen.

Holzfreies Papier!



Verkleinerte Abbildung von
Lackowitz, Der kleine Brehm.

Buch der Erfindungen

herausgegeben von

Dr. Heinrich Samter

unter Mitwirkung von Reg.-Rath Seitel, Dr. Kalschoff, Dr. Lubarsch, Dr. Plato, Director Speer, Dr. Stadthagen,
Dr. Weiss und Astronom Witt.

Lexikon-Format (23 cm hoch, 18 cm breit und 6 cm hoch). 1027 Seiten stark.

Prachteinband. Ueber 500 Illustrationen. Holzfreies Papier.

Statt 10 Mark für 4 Mark.

Der Versandt nach auswärts erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zuzüglich 35 Pfg. für Porto und Verpackung; 2 Exemplare beider oder jedes der Werke machen ein 5 Kilo-Paket aus. Unsere sämtlichen Agenturen liefern 1 Exemplar für 4 Mk 25 Pfg. frei ins Haus.

Die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
26 Marktstraße 26.



Verkleinerte Abbildung von
Samter, Buch der Erfindungen.

Mark 5.

5 Mark.

Wie voriges Jahr,

so hatten auch jetzt wieder Gelegenheit, einen großen Posten moderner, guter, schwerer

Winter-Hosen

in allen Größen, Weiten und prachtvollen Mustern zu kaufen, welche wir zu dem abnorm billigen Preise von **Mk. 5.—** die Hose abgeben.

Mark 5.

5 Mark.

***** Ferner *****

empfehlen in gleicher Qualität und Dessins eine große Parthie fertiger

Mk. 4 Jünglings-Hosen Mk. 4.

in allen Größen, modern geschnitten,
à Mk. 4 die Hose.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

1903

Abfallholz per Centner Mk. 1.50
1000 **Aug. Külpp, Hellmundstraße 41.**

Feinstes Confect- und Kuchenmehl.

Täglich frische
Kuchen-Hefe

8922*

zu haben bei

Karl Müller, Mauergasse 13.

Lokal-Gewerbeverein.

Populärer Vortrag

über
„China, seine Städte und sein Volk“
in Verbindung mit der
Darstellung

von
62 farbenprächtigen Lichtbildern

Mittwoch, den 18. December,
Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Gewerbe-
schule, Welltriftstraße 34.

Bereinsmitglieder haben freien Zutritt und wollen ihre Karten vorher auf unserem Bureau in Empfang nehmen. Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind in der Buchhandlung des Herrn **Chr. Limbarth**, Kranzplatz 2 und in der Papeterie des Herrn **L. Hutter**, Kirchgasse 54, zum Preise von 20 Pfg. käuflich.

2095 Saalöffnung 8 Uhr.
Der Vorstand
des Lokal-Gewerbevereins.

Wiener Schuhlager!

Kirchgasse 32,

1747 gegenüber dem Hotel Nonnenhof.

Empfehle zur Saison, sowie zu Weihnachtsgeschenken: Damen-Stiefel und -Schuhe von Mk. 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, 12; Herren-Stiefel und -Schuhe von Mk. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12; Hauschuhe u. Pantoffel in Filz, Leder, Plüsch u. f. w. von 50, 80 Pfg. 1, 2, 2.50, 3 Mk. 10. bis zu den besten elegantesten Waaren. Ball- und Salon-Schuhe, das Billigste und Feinste.
Specialität:

Wiener Handarbeit!

Wasserdichte Jagdstiefel.

Kirchgasse 32, gegenüber dem Nonnenhof.

Herrn: Landesbankdirektor Neusch, Rechtsanwalt Dr. ...
Herrn: Landesbankdirektor Neusch, Rechtsanwalt Dr. ...
Herrn: Landesbankdirektor Neusch, Rechtsanwalt Dr. ...

Die Werkmeisterschule für den Reg.-Bezirk Wiesbaden wird, wie von maßgebender Seite verlautet, voraussichtlich in Diez errichtet werden, welches durch für den bevorstehenden Verlust der Garnison entschädigt werden soll. In zweiter Linie käme, wie aus derselben Quelle verlautet, Diebrich als Ort für die Schule in Betracht.

Für die Landgemeinden dürfte es von Interesse sein zu erfahren, daß der kgl. Meliorationsbaubeamte gehalten ist, auch bei den von den Gemeinden ohne Staatszuschuß auszuführenden Meliorationen mitzuwirken, besonders die Meliorationsarbeiten zu prüfen und die Ausführungsbauarbeiten zu überwachen. Für die Kosten, welche der betr. Beamte zu diesem Zwecke zu machen berechtigt ist, erwachsen den Gemeinden keinerlei Kosten, da die Meliorationen von dem Meliorationsbaubeamten aus dem ihm aus dem Staatskassen gezahlten Reisevermögen bestritten werden müssen. Die entsprechenden Anträge sind an den Landrath zu richten.

Gerichtswesen verlautet, die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft beabsichtige, die Bahnlinie Wiesbaden-Bad Nauheim, für welche die Schienenstrecke dieser Linie fertiggestellt sein wird, bereits vom 1. Januar 1896 ab, bevor der voraussichtlich zum 1. April n. J. eröffnete elektrische Betrieb eröffnet werde, als Werksbahnstrecke in Betrieb zu nehmen. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, macht das Gerücht auf unbegründeten Combinationen.

Ausgewerbliche Versteigerung. Die im Inzeratentat angelegte Weidmühle-Versteigerung der Victor'schen Kunst-Anstalt bringt Gegenstände zur Zimmerausstattung in großer Zahl zum Ausgebot und dürfte, da sämtliche Gegenstände solid und schön sind, ein zahlreiches Publikum finden; besonders machen wir auf eine Collection echter Porzellanstücke und eine Anzahl prächtiger Vasen und Figuren aufmerksam. Die Versteigerung findet Montag, den 23. d., von Morgens 9 bis 11 Uhr Abends im großen Saale Taunusstraße 13, 1. Etage, statt, wünschensfalls noch Dienstag Vormittag.

Das Dreirad als Kinderwagen ist die neueste Straßen-Erfindung, vorerst zwar noch in Berlin. Vater sitzt vorn im Sattel und radelt, während seine Sprößlinge hinten im Korb über den Hinterrädern untergebracht sind.

Unfall. Bei dem Einsteigen von großen Erkerseiden an den Neubau, Marktstraße 30, Laden des Herrn Bülpius, ging ein Scheide vollständig in Trümmer, wobei einem Arbeiter die eine Hand schwer verletzt wurde.

Verkauf. Herr Schlossermeister Karl Gath verkaufte sein Haus Marktstraße 37 für 53,000 Mk. an Herrn Wilhelm C. Weipold. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur C. Firmenich, Bleichstraße 29. Herr Wirth Joh. Phil. Wink verkaufte sein Haus Noosstraße 3 für 63,500 Mk. an Herrn Wirth Konrad Kilian. Herr Schlossermeister Georg Sander, hat sein Haus an der Saalgasse für 6500 Mk. an Herrn Badermeister Jean Westenberg veräußert. Das Haus des Spenglermeisters Herrn Emil Bergfeld, Marktstraße 7, ging durch Kauf an Herrn Vorschullehrer an der Oberrealschule Ernst Heinrich über.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater. Donnerstag wird „Madame Sans-Gêne“ wiederholt. Freitag geht als sechste vollständige Vorstellung (Sperrstich und 1. Rang 1 Mk. 50 Pfg.) die Operette „Boccaccio“ in Scene. Samstag bleibt das Theater wegen Vorbereitung zu „Rattenfänger“ und „Die sieben Geiseln“ geschlossen. Sonntag gelangt Nachmittags die erste Weihnachts-Vorstellung für die Jugend, das Märchen „Der Rattenfänger von Hameln“ bei halben Preisen (auf jedes Billet ein Kind unter zehn Jahren frei) zur Aufführung. Abends findet eine große Doppel-Vorstellung statt, in der das Lustspiel „Ein Rabenwetter“ und dazu noch die beliebte Operette „Der Vogelhändler“ zur Darstellung gelangen. Am ersten Weihnachtsfeiertage finden Abends zwei hochinteressante Vorstellungen statt: Engelbert Humperdinck's reizendes kleines Märchen „Die sieben Geiseln“, dem des kürzlich verstorbenen Dichters A. Dumas fils wirkungsvolle Comödie „Herr Alfons“ folgt; beide Werke sind für Wiesbaden Novitäten. Für den zweiten Weihnachtsfeiertag wird Suppé's letzte Schöpfung, die in dem mit stürmischem Erfolge gegebene Operette „Das Modell“ am Abendvorstellung vorbereitet. Der Weihnachts-Verkauf von Abonnements-Büchern zu 12 und zu 50 Billets, für Weihnachts-Geschenke, endet am 24. d. Mts. Die so beliebten Abonnements-Bücher zu 50 Billets, welche über den 1. April 1896 hinaus bis zum 1. Juni (1. Juni) Gültigkeit behalten, gelangen nach dem 24. d. M. nicht mehr zur Ausgabe.

Berlin, 17. Dec. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Sammelersforschung des Gesundheitsamtes während des zweiten Jahres von 1895, betreffend die Beobachtungen mit dem Diphtheriehefserum an verschiedenen Krankenanstalten Deutschlands. Das Ergebnis sowohl hinsichtlich der Erfolge als hinsichtlich der Schädlichkeit des Diphtheriehefserums ist ein gänzlich günstiges, daß eine weitere Anwendung des Mittels empfohlen wird. Ein fester Urtheil über den wirklichen Nutzen der Serumbehandlung ist allerdings erst nach der Zusammenstellung des Materials von mindestens einem Jahre ersatzbar.

Im verstorbenen Alexandre Dumas erzählt die Schauspielerin Sarah Bernhardt eine hübsche Geschichte. Sie hatte den Dichter kennen, als sie in der Rolle des „Zanetto“ auftrat, die für ihre Laufbahn entscheidend war. Bei ihrer Aufnahme in die „Comédie Française“ rief er ihr von dem entscheidenden Schritte ab, den sie durch ihre Unterschrift bekräftigt hatte. „Unterzeichnen Sie nicht, liebes Kind“, warnte er. „Sie haben viel zu krauses Haar; das bedeutet eine ungewöhnliche Natur. Wer einen solchen Krauskopf hat — dabei ist er in sein eigenes wüthendes Haar —, der darf sich nicht auf seine Schönheit verlassen.“ Den nächsten Tag hatte Sarah ihre Unterwäsche gegeben und gestand es Dumas mit einiger Beschämung. Er lachte hell auf und bemerkte, dadurch habe er eine Wette von 100 Franken gegen seine Frau gewonnen. „Dafür werde ich Ihnen etwas schicken“, versprach er, und den nächsten Tag erhielt Sarah eine blonde Perücke mit glattem Scheitel und einigen Zellen. „Geben Sie das Ding auf! In dem Hause Molières wird es Ihnen von Nutzen sein können.“

Dem Dichter Heinrich Kruse, dessen 80. Geburtstag am Samstag im königlichen Schauspielhaus zu Berlin durch

eine Aufführung seines „Marino Falieri“ gefeiert wurde, ward vom Kaiser der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Dec. Der preussische Landtag wird am 15. Januar 1. Jg. eröffnet werden. Die diesbezügliche Allerhöchste Cabinetsordre wird in diesen Tagen veröffentlicht werden.

Berlin, 18. Dec. Wie ein Berichtstatter mittheilt, soll gestern morgen im Grunewald zwischen einem Baron von G. und einem Referendar L. ein Pistolenduell stattgefunden haben, bei welchem der Baron leicht verletzt, der Referendar schwer verwundet sein soll.

Berlin, 18. Dec. In Folge Bruches des Hauptrohrs der Wasserleitung entstand heute Morgen gegen 5 Uhr in der Brickerstraße eine große Ueberschwemmung. Aus dem geplatzten Rohre schoß ca. 5 Meter hoch ein Wasserstrahl empor. Die Bricker- und die Staligerstraße, sowie das Elisabethufer wurden unter Wasser gesetzt, die Kellerbewohner mußten ihre Wohnungen räumen. Das Haus Staligerstraße Nr. 1 wurde, da es einzustürzen drohte, polizeilich gesperrt. Der Wasserschaden ist beträchtlich. Die Feuerwehr arbeitet unausgesetzt mit 2 Dampfspritzen, um das Wasser auszupumpen. In ganz Berlin war infolgedessen die Wasserleitung gesperrt.

Paris, 18. Dec. Der offizielle „Rapport“ fordert die Regierung auf, diejenigen Blätter, welche an den Anfeindungen gegen den Präsidenten Faure theilgenommen haben, zu verfolgen und der Kammer nöthigenfalls einen neuen Gesetzentwurf über die Presse vorzulegen.

Paris, 18. Dec. „Petite République“ theilt mit, im Marine-Ministerium sei eine Nachricht eingegangen, die japanische Regierung habe alle mit europäischen Fabriken eingegangenen Verbindlichkeiten gelöst und sich damit beschäftigt, ein neues unterseeisches Torpedoboot zu prüfen, welches ganz in Japan hergestellt wird. Die japanische Regierung halte alle Verträge geheim.

Paris, 18. Dec. Admiral Gervais erhielt den Auftrag, den russischen Thronfolger nach dessen Ankunft in Nizza im Namen des Präsidenten Faure zu begrüßen.

Brüssel, 18. Dec. Die gestrige Militär-Reform-Debatte in der Kammer war äußerst stürmisch. Die Erklärung des Kriegsministers, nach welcher die Vorlage betreffend den persönlichen Heeresdienst bereit liege, aber wegen Mangel an Zeit verschoben werden müßte, machte einen schlechten Eindruck. Die Sitzung wurde unter der größten Aufregung geschlossen.

London, 18. Dec. Der Chef der Pariser Sicherheitspolizei ist gestern hier eingetroffen, um angeblich Untersuchungen in der Arton-Affaire anzustellen. Man vermutet aber, derselbe habe eine geheime Mission.

London, 18. Dec. Der Fortbestand des Ausstandes in Glasgow hat in England große Erregung hervorgerufen. Man befürchtet, daß der Ausstand sich auch auf die anderen Gewerbe ausbreiten werde und die ganze industrielle Thätigkeit zeitweise lahm legen werde.

Rom, 18. Dec. Der Budgetauschuß nahm die 20 Millionen-Creditvorlage für Afrika mit 25 gegen 3 Stimmen an. — Das Makonen sept die Friedensverhandlungen mit dem General Baratieri fort. Die Italiener benutzen dieselben, um mittlerweile Truppentransporte nach Massauah zu schaffen.

Madrid, 18. Dec. Der Colonialminister theilt mit, daß seine Mittel zur Fortsetzung des Krieges auf Cuba beinahe erschöpft seien. Er beantrage deshalb, eine Anleihe bei der spanischen Bank zu machen, welche die Gelder nach und nach hergeben solle.

Belgrad, 18. Dec. Der berühmte Kriegerhauptling Mula Zeko wurde aus der Konstantinopeler Verbannung frei in die Heimath entlassen. Kaum dort angekommen, stellte er sich an die Spitze seines Stammes, um die Raub-Campagne wegen seiner Verbannung zu beginnen.

Köln, 17. Dec. Der Proceß des Landesbankdirektors Klein sowie des Directors der Brauweiler Anstalt, Schellmann, gegen den Redacteur der Rhein. Zeitung, Hofrichter, nimmt einen großen Umfang an. Getrennt von diesem Proceß wurde zunächst gegen den Aufseher Czaplowski verhandelt, welcher als Beamter der Anstalt Brauweiler ihm unterstellte Gefangene schwer mißhandelt hatte. Der Zeuge, Director Schellmann, hatte wegen dieser vor fünf Jahren passierten Vergehen vor kurzem Anzeige erstattet. Eine Anzahl Zeugen sagt belastend gegen den Angeklagten aus. Einem 63jährigen Mann hatte derselbe das Seitengewehr am Kopfe entzwei geschlagen; auch andere Personen wurden von dem Angeklagten schwer mißhandelt. Der Proceß dürfte noch eine interessante Erweiterung erfahren, da heute das Gericht beschloß, sämtliche Zeugen, welche bei der früheren Verhandlung anlässlich des Todes der Corrigenden Wobbe ausfragten, erneut zu laden, darunter auch eine Zeugin Jander, die, nachdem der Wobbe der Maulkorb abgenommen worden, konstatirt hatte, daß die Wobbe ganz blau im

Gefichte gewesen sei. In Gegensatz hierzu sagten damals sämtliche Zeugen aus, im Gefichte der Wobbe sei keinerlei Veränderung wahrnehmbar gewesen.

Köln, 17. Dec. Großes Aufsehen erregten in der heutigen Verhandlung des Brauweiler Proceßes die Aussagen der Corrigenden in Krahen, welche mit Unterbrechung von 14 Tagen im Ganzen fünf Monate im Cacht zubringen mußte. Zehn Mal wurde der Krahen der Maulkorb angelegt, so daß ihre spätere Ueberführung in das Lazareth nothwendig wurde. Die Zeugin macht den Eindruck einer Geisteskranken, sie ist körperlich vollständig gebrochen.

Berlin, 17. Dec. Gestern begann der lange mit Spannung erwartete Proceß gegen die Geliebte des Dr. Steinthal, die unverheiratete Elisabeth Sanke. Gleich nach Beginn der Sitzung wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nur den Vertretern der Presse wurde gestattet, den Verhandlungen beizuwohnen unter der Bedingung, daß unsittliche Momente des Proceßes in den Berichten fortgelassen oder nur deklarat angedeutet werden. Elise Sanke wurde heute wegen Tödtung des Dr. med. Steinthal, begangen an ihrem einstigen Geliebten, dem Dr. med. Steinthal, zu zwei Jahren Gefängniß und wegen Verbrechens gegen das künftige Leben zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Graudenz, 17. Dec. Einen vierfachen Mord melbet der „Gesellige“ aus Jablonowo: In dem Dorfe Dietrichsberg hat die Frau des Rättners Farchmin, welche im vorigen Sommer als geisteskrank in einer Irrenanstalt untergebracht und von dort entlassen war, erst ihre drei Söhne im Alter von 2, 3 und 5 Jahren und dann sich selbst mit einem Küchenmesser ermordet.

München, 17. Dec. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte gestern den erst 15 jährigen Postdiensknaben Bezdold von Ebersberg, der im September d. J. in der Postfiliale Oßbahrhof zwei Geldbriefe mit zusammen 4583 Mk. unterschlagen und darauf dieses Geld in Berlin, Köln und Hamburg innerhalb sechs Wochen verschwendet hatte, zu drei Jahren Gefängniß.

Bern, 17. Dec. Das Kapuzinerkloster Sarnen ist ab- und die Klosterkirche ausgebrannt. Biel in dem Kloster und in der Kirche befindliches Inventar wurde gerettet. Die Entstehung des Brandes ist wahrscheinlich auf einen schadhafte Kamin zurückzuführen. Der entstandene Schaden wird auf 150,000 Fr. geschätzt; derselbe ist zum größten Theil durch die Versicherung gedeckt.

Tages-Anzeiger für Donnerstag

Kgl. Schauspieler: Abds. 7 Uhr: „Iphigenie auf Tauris“. Ab. A. **Curhaus:** Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concerte. **Residenz-Theater:** Abends 7 Uhr: „Madame Sans-Gêne“. **Reichshallen-Theater:** Abds. 8 Uhr: Spec. Vorstellung. **Volkstheater:** (Frankenstraße 7, L.) Nachmittags von 6 1/2 bis 9 1/2 Uhr geöffnet.

Turn-Gesellschaft: Abends 8—10 Uhr: Kirtturnen. **Ritterverein:** Abends 8 1/2 Uhr Probe. **Wiesb. Militär-Verein:** Abds. 9 Uhr: Gesangsprobe. **Männergesangsverein Silda:** Abends 9 Uhr: Probe. **Atleten-Club „Milo“:** Abends 9 Uhr: Uebung. **Ev. Männer- u. Jünger-Verein:** Abds. 8 1/2 Uhr: Freier Verkehr. Bescheidend. **Christl. Verein jung. Männer:** Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelst.

Gefängniß-Verein.

Für Angehörige von Gefangenen sind weiter eingegangen: Frau v. B. 5 Mk., Herr Dr. R. 3 Mk., Frau S. 10 Mk., Herr J. Guttmann 35 Mk., Winterkleiderstoff, Ungen. 3 Frankenhemden, ein Paket Kleidungsstücke, Frau W., geb. v. M., ein Paket Kleider, Frau B. 2 Mk., R. W. Spielfachen, Frau Dr. D. ein Paket Kinderkleidungsstücke, Frau A. M. desgleichen, Ungen. 1 Kleidchen, Hellmündstraße 23 drei Jades, Kapellenstraße 2a verschiedene Kleider und Schuhe, M. J. 6 Paar Strümpfe, Stoff für 2 Kinderkleider, 1 Tuch, 1 Kleid, Herr Blumenthal 1 Paket Strichwolle, von einigen Mädchen des Sonntagsvereins 6 wollene Röbchen, 2 gehäkelte desgl., 3 Paar Strümpfe, 6 Paar Stauschen, 5 Hals-tücher, 4 Schürzen, 1 Arche Noah, Dr. Coester durch „Ab. Kur.“ 5 Mk. Herzlichen Dank den edlern Gebern. Berner, Vorsitzender.

Für

Weihnachts-Geschenke.

Nächtische Mk. 13.50, Bauerntische Mk. 3.50, Servirtische 12.50, Stageren 12.50, Garderobenständer 6.50, Spiegel 2.—, geschnitzte Schränkchen für Cigarren, Schlüssel, Hausapotheken 2c. von Mk. 1.25 an; ferner schöne Divans von Stoff und Kameltaschen von Mk. 60.—, Sopha-Tische Mk. 15.—, Zimmertische 5.—, Kommoden 22.50, Verticows 30.— 2c. 2c.

Johs. Weigand & Co.,
Webergasse 31, 1. Etage.

Das renommierte Spielwaaren- und Puppen-Lager

von

Heinrich Lauten

befindet sich **Bärenstrasse 2**, Ecke der Häfnergasse.

Um Verwechselungen, vorzubeugen, bitte genau auf die Haus-Nummer Eckhaus zu achten.

2124

Geschäfts-Verlegung.

Von Dienstag, den 17. d. Mts., an befindet sich mein Geschäft:

Schweine-Metzgerei und feine Fleischwaaren

in dem von mir zu Eigentum erworbenen Hause

Grabenstraße 10

im Hause neben an,

in den vollständig neu hergestellten Geschäftsräumen. Indem ich bitte, mir das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in meinem erweiterten Geschäftskreise bewahren zu wollen, versichere ich meine verehrliche Kundschaft der sorgfältigsten Bedienung bei den bescheidensten Preisen.

Wiesbaden, den 15. December 1895.

Hochachtung

J. Michelbach.

Bäckerei W. Maldaner Conditorei

empfiehlt zum Feste als besten Feiertagskuchen seine

Christstollen

Dresd. Mandel-, Sultanin- u. Mohnstollen.

Christstollen

hiesiger Backart in verschiedenen Qualitäten.

2090

Ein achtbares kinderloses Ehepaar

sucht ein Kind für besseren Deuten zur Pflege und Erziehung auf Wunsch für immer gute Behandlung zugesichert. Offerten unter J. S. 50 postlag. Rheinbr. 4016

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen auf dem Lande. Näheres in der Exped. ds. Blattes. 8790*

Ein gutes Arbeitspferd

billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Blattes. 8877*

Erlaubte Friseurin nimmt noch einige Damen an. Römerberg 39, 3. St.

Eine tüchtige selbständ. Frau empfiehlt sich zum Waschen und Putzen. Hochstraße 31, Hb. 1. Etage.

Ein fast neues, schönes Winter-Jaquet

(ganz modern) billig zu verkaufen. a. Moritzstraße 44, Hb. 3. St.

Ein gebr. Klavier

wird für 2 Monate zu mieten gesucht. Viertel, Hotel Schweinberg.

Canarienvögelchen

meines präparierten Stammes habe preiswerth abzugeben. 8804* Wust, Gerichtsstraße 9.

Ein neues Einspanner-

Wintergeschirr

mit gelben Schnallen, 2 neue Kopfgelecke halbschwer, 3 neue schwere Unterarmbänder abzugeben. für zusammen M. 26.

Hch. Schenkelberg, Sattlerei und Treibriemenfabrik, Reugasse 12. 2127

Passendes Weihnachts-Geschenk.



8876* mit Pillen 50 Pfennig.

C. Lange, Metzgergasse 35.

Aus unserem großen antiquarischen Lager empfehlen wir:

2. Schneider (Geh. Hofrath u. Vorleser Kaisers Wilhelm's I.). Aus dem Leben Kaiser Wilhelms 1849-1873 mit dem Bildnis des Kaisers und einem Autogramm. 3 elegante Ganzleinenbände. Statt 33 M. nur 8 M.
Jäger, Weltgeschichte, 9. Aufl. in 4 elegant. Ganzleinenbänden gebunden. Statt 40 M. nur 34 M.
Generalstabswerk. Krieg 1870/71 mit allen Karten und Plänen, vollständig in 8 Bänden elegant gebunden. Statt 133.50 M. nur 68 M. 2013

Moritz & Münzel,

Ecke der Wilhelm- u. Taunusstr.

Rohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt, in stets frischen Bezügen

Fritz Walter,

Sirchgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg und Webergasse.

Unlauterer Wettbewerb

beruht auf dem Reichstag zum

Schutze

des Publikums und der Kaufleute ein

Gesetz

zu schaffen. Vorläufig muß man sich bei einem Einkauf aber selbst

schützen!

In Ihrem eigenen Interesse ersuche ich Sie, wenn Sie Ihren Bedarf auf

Abzahlung

einkaufsen beabsichtigen, sich vorher von Allen zu überzeugen.

J. Jttmann, Bärenstraße 4, 1.

ist und bleibt das Älteste, reellste, constanteste, mit größter Auswahl versehene

Waaren-Credit-Haus

am Plage, sowie in ganz Deutschland.

1918

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:

W. Stauch, Friedrichstraße 48.

Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 3665

Zu Weihnachten

empfehle in größter Auswahl

Fingerzähne, gut sprechende Papageien, tadellos, Wellen- und Alexanderfittiche, rothe virginische Nachtigallen, Sonnenvögel, Cardinale, Fener-, Zebra- und Muskat-Finken, Mönchen, Mönchen, Reissvögel, sowie edle Gesangs-Banarien prämierten Stammes.

Von 19. bis 22.: Verkaufsmarkt in den Sälen des Taunushotels, Rheinstraße 19, sowie vom 22. ab nur noch Kirchgasse 42.

Auch werden Vögel bis Weihnachten reserviert.

Julius Praetorius,

42 Kirchgasse 42.

Restaurations

Feldstraße 3.

Heute Donnerstag:



Mehlsuppe, wozu ergebenst einladet 8878*

Andreas Eppe.

Zu bevorstehenden Weihnachtstagen empfehle meine eigenen Fabrikate in

Filz- u. Seidenhüten

je nach den neuesten Moden.

Modernisieren und Aufarbeiten ebenfalls rasch und billig.

Keine Ladenmiete.

A. K. Hehner,

Outmacher, Langgasse 45, Hinterh. 1.

2125

Ausländische Vögel!

Ein Paar Weibervogel	5 M.
" " Kolibri	6 "
" " Mozambidgessig	8 "
Eine Gelfinte	6 "
" Indico	8 "
" Cardinal	9 "
Zusammen mit schönem Gefell. schaffstellig für 45 M. Eine amerik. Spottdroffel mit Köfig 28 M. Albrechtstr. 12, Scib.	

Klavierstuhl

gut erhalten bill. abzugeben a. Weibergstraße 1, 2. St.

Vollständige

Möbel-Ausstattung

(alles fast neu, billig zu verkaufen a. Hermannstraße 26, Part.

Eine lg. gew. best. Frau pers. im Serviren empf. sich d. geehrten Herrschaften. Näheres Frankenstraße 17, 3. St. r. 1746

Man veräume nicht die selten günstige Gelegenheit zum Einkauf außerordentlich billiger Weihnachts-Geschenke im großen

Weihnachts-Ausverkauf

mit
10–20% Rabatt

auf sämtliche Artikel der
Manufactur-Waaren-Branche
zu benutzen

im
Mode-, Manufactur- u.
Weißwaren-Geschäft

von
Joseph Haas,

4 Michelsberg 4, 4 Michelsberg 4,
nächst der Kirchgasse.

Kragen,

1/4 Dtzd. 45, 65, 85, 114 Pfg. bis 2 Mk.

Manschetten,

Kravatten,

für Umlegkragen 5, 12, 18, 25 Pfg. etc.
für Stehkr. 9, 14, 20 Pfg. bis Mk. 2.45.

empfiehlt das Neueste in bekannt schöner Auswahl

Ch. Hemmer,

Webergasse 21,

Parterre und erster Stock.

Kellerstr. 22

Wohnung, 1 Zimmer u. Küche
auf sofort zu verm. 2110

Ludwigstr. 4 ein Zimmer
und Küche

auf 1. Januar zu verm. 8850
Wellstr. 14, 2. Stod
erhält ein anst. jung. Mann
schönes Logis mit Kost. 8850

Hirschgraben 26,

3. Stod, schön möbl. Zimmer
auf sofort zu vermieten. 8850

Röderstr. 33, Part., ein
Zimmer zu vermieten. 8400

Wellstr. 44, 1. St. l.
eine schöne heizb. Mansarde
zu verm. Näh. daselbst.

Gutes Piano und ein
Stuhlklavier bill. zu verk. 8850
Helmundstr. 45, 2. Stb. l. z.

Preiswürdiges Pferd
zu kaufen gesucht. Zu erfragen
in der Exp. d. Blattes. 8850

Zeitung- und Zeit-
schriften-Sammlern

erhielt sich zur Lieferung des
Gewünschten bezw. Auskunfts-
Ertheilung Pl. Schöner in
Dattenheim, Wirt, Heraus-
geber der „Period. Presse“. 4000

Adlerstraße 56

eine Dachwohnung zu verm. 1089

Sedanstraße 7, 2. Stg. l.
kann ein Mädchen ein Zimmer
mitbewohnen. 8850

Weilstr. 19, Part.

Ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 2003



L. Stemmler.

Juwelier,

Langgasse 50, Neubau, Ecke Kranzplatz,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren.

Alle Aufträge werden im eignen Atelier aufs Feinste ausgeführt. 1839

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren und Taschenuhren

empfiehlt

zu Weihnachts-Geschenken

Wilhelm Engel,

9 Langgasse 9, Juwelier, gegenüber
der Schützenhofstrasse.

Haar-Uhrketten mit schönem Geflecht und solidem Goldbeschlag.

Trauringe in allen Breiten stets auf Lager. Alle Reparaturen an echten und unechten
Schmucksachen und Uhren werden schnell und billig besorgt. Altes Gold u. Silber
nehme in Zahlung an.

1846

Bitte genau auf Firma und No. 9 zu achten.

Zu den
bevorstehenden

Festtagen
empfehle

In bekannter Güte:

Feinstes Confect-Mehl 5 Pfund
Feinstes Back-Mehl 5 Pfund
sowie Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Citronat,
Orangeat, Mandeln, Haselnusskerne, Pouders, Gemahlene
Raffinade und alle dazu gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
Telephon Nr. 94.
Gegründet 1859



Franz Gerlach, Optiker,

Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein feinstes construiertes
Pincenez, welches vorzüglich sitzt.

DIE FEINSTEN

PUNSCH-ESSENZEN

In allen Sorten, von der altrenommierten Firma
Aug. Kramer & Co. Nachf., Köln.

empfiehlt

Louis Schild,

3 Langgasse 3. 2111

M. Bentz,

2 Neugasse 2, an der Friedrichstraße, 2 Neugasse 2,
Tuch- und Leinen-Handlung, gegründet 1883.

Damen- und Herren-Wäsche, fertig und nach Maß. Kragen, Manschetten, Servietten,
Taschentücher, Kravatten, Hosenträger, Tricot-Unterkleider. Zurückgesetzte Wäsche, sowie Buchskintresse
bedeutend unter dem Preise.

1920

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., bei Vorzahlung. Einrückungspreis 25 Pf.
Redaction und Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.

Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296.

Donnerstag, den 19. December 1895.

X. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Tochter des Flüchtlings.

Roman frei nach dem Amerikanischen. Von Erich Friesen.

71. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Inzwischen schüttet der Geheimpolizist vorsichtig den
Thee aus der Büchse. Richtig — dort unten, ganz auf
dem Boden, liegt ein zusammengefaltetes Stückchen Papier.
Er öffnet es und nickt befriedigt mit dem Kopf.

„Nun, Jaakoff — wollen wir gehen?“ wendet er
sich an den Alten.

„Haben Sie den Thee gefunden?“

„Das kann Ihnen gleichgültig sein. Sie erhalten
ihn doch nicht.“

„Ich kenne die Russen zu genau, um das zu be-
zweifeln. Ich frage nur: haben Sie ihn?“

„Ja. Also vorwärts!“

Der Alte zwingt den Knebel wieder in Parker's
Mund und bindet die beiden Enden des Tuchs an dessen
Genick zusammen. Dann humpelt er am Arme des Ge-
heimpolizisten die Treppe hinauf.

„Warten Sie hier, bis ich Ihre Enkelin geholt
habe“, sagt Vesterer, als sie auf dem Corridor ange-
langt sind.

„Wozu? Führen Sie mich in das Zimmer, wo Sie
mich gefunden haben!“

„Unföhl! Sie werden uns auf's Schiff begleiten.
Ihre Enkelin hat eingewilligt, nach Rußland zurückzu-
kehren, um Sie aus den Händen Ihrer Peiniger zu
befreien.“

„Das sieht der Narrin ähnlich — hahahaha! Sie
haben das leichtgläubige Ding durch Versprechungen
hinein gemacht; bei mir gelingt es Ihnen nicht. Ich habe
keine Lust, auf dem Weg nach Sibirien zu verenden.“

„Sie zwingen mich, Sie mit Gewalt auf's Schiff
transportieren zu lassen.“

Neues aus aller Welt.

— Von den Perlen der Deutschen Kaiserin berichten
amerikanische Blätter: Durch langes Liegen — Perlen müssen häufig
getragen werden — waren die Perlen, welche die Kaiserin häufig
tragen, gelb geworden. Es soll sich nun empfehlen, solche
Perlen in's Meer zu versenken, da sie dort wieder ihre alte Farbe
annehmen. Infolge dessen wurde in einem mit dicken Glaswänden
versehene Kasten ein kostbares Perlenhalsband der Kaiserin in
die See versenkt und eine Schutzwache sorgt dafür, daß das Kleinod
nicht in die Hände geräth. — Die Geschichte klingt sehr —
amerikanisch.

— Ein Monarch, der niemals Handschuhe trägt.
ist, wenn der Hofberichterhatter der „Westminster Gazette“ gut
unterrichtet ist, der König von Belgien. Auch der Prinz
von Wales würde, wenn er seinen eigenen Neigungen immer folgen
dürfte, der Handschuhe entbehren, nur bildet dieses Toilettenstück
einen integrierenden Theil der militärischen Uniform zum Beispiel
in Deutschland, und da der Prinz vielfach Gelegenheiten hat, sich in
deutscher Uniform öffentlich zu zeigen, so muß er wohl oder übel
auch Handschuhe anlegen. Die englischen Blätter rühmen übrigens
an dem König von Belgien gewisse Eigenschaften, die dem britischen
Geschmack recht sympathisch sind. So loben sie z. B. seine Art, auf
dem Pferde zu sitzen, mit dem Bemerkung, er reite „wie ein Eng-
länder“, und machen ihm auch Komplimente ob seiner Tüchtigkeit
als Radfahrer.

— Menzel als Gratulant. Als der Altmeister noch jung
war, war seine Wohnung so gelegen, daß er die in dem recht-
winklig anstoßenden Gebäude befindliche Stube eines jungen
Ingenieurleutnants fast vollständig übersehen konnte. Als dieser
eben zum Premierleutnant befördert war, fand er, von einem
Ausgange heimkehrend, eine Zeichnung, die durch das offene Fenster
in sein Zimmer geworfen worden war. Auf der Zeichnung sah
man das Innere der Stube abgebildet. Auf einer Stuhllehne hing
ein Bild, von dessen Epoulette ein großer Stern — die Auszeich-
nung des Premiers — seine Strahlen ausstrahlte, und alle Möbel
und Geräthe in der Wohnung: Spind, Stühle und Stiefelknecht,
Wasserkanne, Gläser, Handtuch, Handschuhe u. dgl. blickten mit er-
staunten Gesichtern auf den neu erschienenen Stern. Das war
das gemütlichen Künstlers lebenswüthiger Gruß zum Avancement
des Radfahrers.

— Eine Art Damenthieferei. Seit zur Zeit die Gemüther
in Leipzig in Erregung: Den dortigen Geschäftsinhabern, welche
Verkaufserinnen beschäftigen, war ein gedrucktes, von einer größeren

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein
Probe-Abonnement für 50 Pf.
einen jeden Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämmtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden
jederzeit gern kostenfrei übersandt.

„Das bezweifle ich. Sie können mich schlagen,
fesseln, knebeln — aber niemals zum Atmen zwingen,
wenn ich nicht atmen will. Keine Gewalt der Erde
bringt mich lebend nach Rußland zurück.“

Schweigend blickt der Geheimpolizist auf den Greis,
während seine Finger überlegend über den kurzen Voll-
bart streichen. Auch diesen stahlharten Mann beschleicht
jenes unerklärliche Angstgefühl in der Nähe des blinden,
gebrechlichen Greises, unter dessen Bann Parker sich so
oft befand.

„Wenn ich Sie nun hier zurücklasse“, beginnt er
nach einer Weile stillen Ueberlegens, „was wird aus
Ihnen werden! Sie sind in den Händen der Parker's —“

„Ich in den Händen der Parker's? Sie sind in
den meinen!“ ruft der Alte triumphirend. „Die Rache
gehört mir!“

„Sie wollen sie morden?“

„Nein, das wäre eine zu geringe Strafe.“

„Was beabsichtigen Sie also?“

Jaakoff nähert seinen Mund dem Ohr des Geheim-
polizisten und murmelt einige Worte. Betroffen fährt
dieser zurück.

„Wie? Das ist unmöglich. Morgen schon werden
Sie von Ihrem entsetzlichen Vorhaben ablassen.“

„Nein. Wenn ich bis morgen andern Sinnes werde,
mögen Sie mich nach Rußland, nach Sibirien, nach der
Hölle schleppen — wohin Sie wollen. Ihr Bote wird
Ihnen morgen früh Nachricht bringen. . . Und nun
sagen Sie meiner Enkelin, ich sei vorausgefahren und
erwarte sie auf dem Schiff!“

Noch einmal blickt der Geheimpolizist den blinden
Greis zweifelnd an. Dann sagt er mit einem kurzen
Aufschrei:

„Gut, Sie sollen Ihren Willen haben!“

XXXXII.

Als der Geheimpolizist mit einer Lampe in der
Hand das Zimmer betritt, in dem er Kenia vorhin zu-
rückgelassen, sieht diese noch immer bewegungslos auf
demselben Fleck.

Jetzt hebt sie fragend den Kopf.

„Zwan Jaakoff ist mit meinem Kollegen vorausge-
fahren“, sagt Jener kurz. „Hier ist der Thee. Nun ist
an Ihnen die Reihe. Ihr Versprechen zu erfüllen.“

Mit zitternden Händen ergreift Kenia den Thee
Koch, seine Unterschrift ist das letzte, was sie von dem
geliebten Gatten sieht! Ihre brennenden Augen starren
auf den theuren Namenszug — lange, lange, bis die
Buchstaben zu tanzen scheinen und heiße Thränen die
bleichen Wangen herabrollen. . .

Doch auch diese Schwäche geht vorbei. Hastig reißt
sie ein Blatt aus ihrem Notizbuch und schreibt ein paar
Worte darauf.

herausstellte, hatte sie ihrem ehemaligen Dienstherrn jene 40,000
Mark Heirathsgut gestohlen. Der Gatte aber trauert nun um sein
verlorenes Eheparadies und nebenher auch um das Vermögen.

— Die Gefahren der Sonnenfinsternisse. Wie man
sich im vorigen Jahrhundert eine Sonnenfinsternis dachte, zeigt
folgende, in der „Fr. Zig.“ mitgetheilte, kurz gefasste Verfügung:
„Ehrenbreitstein, den 22. Juli 1748. Churfürstlicher Hof-
rath. Nachdem auf nachkünftigen Donnerstag, als dem Fest
des heiligen Jacobi, eine allgemeine große Sonnenfinsternis sich
ereignet, wodurch befürchtet wird, daß auf dem Feld und
sonsten in die Pflügen und Brunnen fallen dürfen, werden sämmt-
liche Beamten angewiesen, den Eintritt dieses Ereignisses mit dem
Befehle in allen Gemeinden und Dorfschaften zu verkündigen, daß
an dem genannten Tage, „zu Verhüt“ und „Abkehrung allen Un-
glücks“ durchaus kein Vieh auf die Weide getrieben werden darf,
und daß alle Brunnen sorgfältig bedeckt und verwahrt
werden müssen.“

— Die Unfälle, Todte zu küssen, hat wieder einmal ein
Opfer gefordert. Unlängst starb in Berlin nach schweren Leiden
an Diphtheritis der 35jährige Aufseher Augustin. Die Veran-
lassung zu dem Tode des Mannes hat ein Kuß gegeben. Die
35jährige Tochter des Aufsehers war gleichfalls der Diphtheritis
erlegen und der unglückliche Vater stand am Sterbelager des ge-
liebten Kindes, als die kleine Leiche eingesargt wurde. Als der
Deckel geschlossen werden sollte, küßte er die Todte noch einmal auf
den Mund. Schon nach wenigen Stunden erkrankte der Aermste
an Diphtheritis, alle ärztlichen Bemühungen, A. zu retten, waren
vergebens, nach acht Tagen folgte der Vater dem vorausgegangenen
Kinde in das Grab.

— Durch eine Steinschneide verführt wurde zum
größten Theil das schweizerische Dorf Guttannen bei Meyringen.
Es ist, als ob die Vergessenen den armen Bewohnern den Unter-
gang geschworen hätten. Nur durch schnelle Flucht in das Freie
— weit ab von dem Steinhagel — konnten die Leute ihr Leben
retten. Meyringen ist unversehrt geblieben. Man schätzt den Ge-
sammschaden der Schweiz, der durch den jüngsten Orkan verur-
sacht wurde, auf eine Million Francs.

— Immer derselbe. Frau Professor: Aber Männchen,
Du bist ja wieder ganz glatt im Gesicht. Ich denke, Du willst Dir
den Vollbart lassen? Professor: Ach, ich habe heute wieder
vergessen, mich nicht rasiren zu lassen.

— Bestrafte Inkonsequenz. Vater (ins Zimmer tretend):
Du hast wieder den kleinen Billy geschlagen. Freilich! Warum? — Freilich:
Er hat die Tinte getrunken und wollte das Bismarckblatt nicht schlucken.

„Darf ich diese Zeilen hier meinem Gatten schicken?“
 „Ich muß sie lesen, bevor ich meine Einwilligung gebe.“

Schweigend reißt sie ihm das Blatt.
 Als er die wenigen Zeilen überflogen, nickt er ernst mit dem Kopf. Bewundernd ruhen seine Blicke auf der Frau, die jetzt den Zettel zusammengefaltet und ihn mit dem Umschlag in ein Couvert steckt, welches ihres Gatten Adresse trägt.

„Wunderliche Gesellschaft — der Alte wie die Junge“, murmelt er kopfschüttelnd.

Zusammen verlassen Beide das Haus und gehen langsam bis zu einem Briefkasten. Als Kenia den Brief hineingleiten läßt, ist es ihr, als falle mit ihm der letzte Erbschollen in ein offenes Grab.

Nach einer Stunde wird Kenia an Bord der „Volga“ von dem Capitän in Empfang genommen und in die für sie bestimmte, elegant und komfortabel ausgestattete Cabine geleitet.

Als sie am nächsten Morgen nach festem, traumlosem Schlaf die Augen aufschlägt, schwimmt das Schiff schon weit draußen auf offenem Meer.

Am nächsten Morgen gegen sechs Uhr begibt sich Hemmings im Auftrage des russischen Geheimpolizisten nach der Beatrice-Terrasse, um den Entschluß Iwan Isaakoff's festzustellen.

Der Alte empfängt ihn lächelnd und bittet ihn, den noch immer gefesselten Parker's die Stricke zu lösen und sie zu ihm hinaufzuschicken. Sein Entschluß, London nicht zu verlassen, sei unumstößlich.

Darauf tappt Hemmings den finstern Corridor entlang bis zu dem Gemach, wo die Parker's fast sinnungslos vor Erschöpfung noch auf der Erde liegen. Hastig durchschneidet er die Stricke an ihren Händen und zieht sich zurück, um dem russischen Geheimpolizisten vor der Abfahrt der „Volga“ Isaakoff's festen Entschluß mitzuteilen.

Als die Parker's ihre Hände frei fühlen, entleiden sie sich zuerst der Knebel. Dann versuchen sie, sich emporzurichten. Vergebens. Das lange Liegen auf dem harten Boden, die moralischen wie physischen Qualen, welche sie während der letzten Stunden erduldet, haben sie derart erschöpft, daß sie kaum im Stande sind, sich zu bewegen.

Endlich gelingt es den verzweifeltsten Anstrengungen der Frau, sich in eine sitzende Stellung zu bringen und den Strick zu ergreifen, der ihre Füße mit denen ihres Mannes zusammenhält.

„Der Hund soll mir's hüben, wenn er wirklich da oben ist“, knirscht sie.

„Laß ihn besser in Ruhe!“ murmelt ihr Mann, der sich wiederholt vergebens aufzurichten suchte und sich jetzt erschöpft auf den linken Ellbogen stützt. „Seit wir ihn kennen, bringt er uns nur Unglück. Ich glaube, er besitzt übernatürliche Kräfte.“

„Das wollen wir doch sehen!“
 Damit reißt sie mühsam an dem fest verknoteten Strick.

„Was siehst Du da wie ein Klotz und rührst Dich nicht?“ kreischt sie weiter. „Soll ich alle Arbeit allein thun? Ihr Männer seid zu nichts gut!“

„Halt den Mund!“ grollt Jener. „Hast was Rechtes für Deine Arbeit bekommen . . . Der Umschlag ist fort, und Deine Füße sind gebraten worden — das ist Alles!“

„Na, warte nur, bis ich den verdammtsten Knoten hier auf habe! Dann will ich den alten Schuft da oben schon stille machen. Wird bald genug kleinlaut werden, Du Memme. Ah —“

Es ist ihr gelungen, den obersten Knoten zu lösen; die übrigen folgen bald nach . . . Jetzt sind Beide Füße frei.

Mit einem Ruck schnellt Frau Parker in die Höhe, sinkt jedoch sofort wieder zurück; ihre Füße brennen wie Feuer . . . Wiederholtes vergebliches Bemühen . . . Endlich vermag sie langsam weiter zu humpeln. Jeder Schritt vergrößert ihre Wuth; bei jedem Schmerzhafsten Zusammenzucken ersinnt sie eine neue Folterqual für den Alten da oben.

Die Treppe hinauf kramt sie auf allen Vieren. Niemand kann sie sehen, und sie kennt den Weg genau. Das brennende Rachegefühl beherrscht sie so sehr, daß sie nicht einmal auf ihren Mann wartet, der sich unten noch durch einen Wächter harrt.

Plötzlich bleibt ihr Rock an einem Nagel hängen; mit einem verheerenden Fluch ruft sie nach Licht.

Als Jack Parker ihr ins Gesicht leuchtet, weicht er entsetzt zurück. Auf allen Vieren kramend gleich einem Thier, das aschfarbene Haar in wirren Strähnen um die feuchte Stirn hängend, die Augen glühend, die Zähne knirschend vor Wuth — so ähnelt sie kaum mehr einem menschlichen Wesen. Mit Grauen denkt er daran, was geschehen muß, wenn dieses Weib und der Alte dort oben aneinander gerathen.

„Laß ab, Rolly!“ bittet er eindringlich. „Sei keine Narrin!“

„Wenn ich die Lampe in den Händen hätte, würde ich sie Dir an den Schädel werfen, Du erbärmlicher Schwächling!“ kreischt sie und reißt mit einem Ruck ihr Kleid von dem Nagel los. Dann kramt sie mühsam weiter, indem sie erobert vor sich hin murmelt:

„Laß ab! . . . Blödsinn! . . . Wie lang hab' ich mich beherrscht, weil ich dacht', es kommt was dabei raus! . . . Jetzt, wo alles verloren ist, will ich wenigstens meinen Gefühlen freien Lauf lassen . . . Ich will mich rächen, rächen — das ist auch was werth . . . Her mit der Lampe — schnell, Du Duckmäuser!“

Nur zögernd folgt Parker der liebevollen Aufforderung.

Plötzlich bringt von oben ein eigenthümliches Geräusch an ihr Ohr — ein Krachen und Knistern, wie wenn Holz zerbrochen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt: Schnegelsberger & Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenteil: J. B. A. Peiter, Sammtlich in Wiesbaden.

Bei Katarth, Husten, Heiserkeit, Keuchhusten etc. erprobt man den aus edelsten Weintrauben bereiteten, stets wohltätig lindernden, seit 28 Jahren weltbekannten rheinischen Traubenbrusthonig von W. S. Jidenheimer in Mainz; viele tausend Atteste. Per Flasche 1, 1½, u. 3 Mark, in Wiesbaden bei A. Schirg (Zuh. Carl Wern), Schillerplatz 2; Viebrich bei Ludwig. Alig; in Mosbach bei S. Steinhauer.

Für Weihnachtsen, Verloosungen etc.

1 Pösch, zurückgesetzter Perrentragen spottbillig, Perren-Gravatten von 5 Pfg. bis 2 Mark, Briefmarken für Sammler Th. Wachter, Webergasse 36, vis-à-vis der „Stadt Frankfurt.“ 8784

Deutscher Cognac

von der

Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognac-Brennerei vorm. Gruner & Co. in Siegmars.

Größte Weinbrennerei in Deutschland!

Höchst prämiirt auf 23 Ausstellungen, zuletzt mit R. Pr. Staatsmedaille Königsberg 1895. Alleiniges General Depot der Original-Füllungen für Wiesbaden u. Umgebung:

August Engel,

Wein-Großhandlung,

Telephon No. 53. 4 u. 6 Taunusstraße 4 u. 6. Telephon No. 53.

Weingutsbesitzer im Rheingau.

Lieferant für Regie-Weine der Stadt Wiesbaden.

Proben stehen gratis zur Verfügung.

1893

Gasglühlicht Dr. Auer

kostet von heute ab komplett: Brenner, Glühkörper und Cylinder

nur 5 Mark

bei

Christian Hardt,

Hochstraße 21.

Telephon 251.

Kulmbacher Export-Bierbrauerei,

vorm. Carl Petz Act.-Ges.

Filiale Wiesbaden.

Kellereien mit Kühlmaschinen-Anlage und Comptoir:

Taunusstraße 14. — Telephon No. 366.

Wir empfehlen unsere altrenommirten lichten und dunklen Export-Biere in Gebinden jeder Größe, sowie in Flaschen einer geneigten Abnahme.

Niederlagen unseres Bieres u. A. bei den Herren:

Franz Hunger, Frankenstraße 15.
 A. Göttert, Dranienstraße 34.
 Franz König, Herrnmühlgasse 7.
 Franz Heim, Adelsheidstraße 54.
 Ludwig Giebler, Dranienstraße 21.
 Aug. Knapp, Jahnstraße 5.

K. Schnell, Sedanstraße 6.
 C. Ehrengardt, Nerostraße 18.
 W. Kiebig, Moritzstraße 72.
 Ph. Kiebig, Röderstraße 27.
 Th. Wötting, Friedrichstraße 7.
 Friedr. Alig, Rheinstraße 79.

Gg. Kopp, Plattersstraße 42.

M. 5. 5 Mark pro Quartal M. 5.
 bei allen deutschen Postanstalten.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königsgräber Straße 42.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlamentarische Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehende Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelsbericht. — Vollständiges Kursblatt. — Lotterien. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

8 (Gratis-)Beiblätter:
 1. „Deutscher Hausfreund“, wöchentl. Zeitschrift v. 16 Druckf. wöchentl.
 2. „Illustrirte Moden-Zeitung“, 8 seitig mit Schnittmuster, monatlich.
 3. „Humoristisches Echo“, wöchentl. Zeitschrift.
 4. „Verloosungs-Blatt“, zehn-tägig.
 5. „Landwirthschaftl. Zeitung“, wöchentl.
 6. „Die Hausfrau“, wöchentl.
 7. „Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht“, wöchentl.
 8. „Deutscher Rechtspiegel“, Sammlung neuer Gesetze u. Reichsgerichts-Entscheidungen, nach Bedarf.

Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

Anzeigen in den Berliner Neuesten Nachrichten haben vortreffliche Wirkung! Preis für die gespaltene Zeile 4 Pfg.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Bügel-Cursus Schwalbacherstr. 13, 1 Etage. Eintritt jederzeit.

Als edelsten, vornehmsten, ge-diegensten Zimmergeschmuck (begl. Geschenk) empfehlen wir die Photographie-Novität: Prof. G. Biermann's Königin Luise mit Prinz Wilhelm Kupferätzung 69:96 cm. 15 M. ohne Rahmen. Die unvergleichliche Idealgestalt der kaiserlichen Frau ward vom Künstler im vollen Reiz jugendlicher Anmuth und königlicher Würde dargestellt. Historische Treue und wirkliche Schönheit der feinsten durchgeistigten Gesichtszüge zeichnen dieses nach authentischen Jugendbildwerken gemalte Bild vor allen andern aus. Illust. Prospekt gratis und franko. Zu beziehen durch jede bessere Buch- und Kunsthandlung, sowie untenstehenden Verlag. Packung und Postporto bei Bezugnahme auf dieses Inserat frei. G. Heuer & Kirmse, Kunstverlag, Berlin W 30.

SUPPEN
 MAGGI
 WÜRZE

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

150 Paar getr. Stiefel, verschiedener Qualitäten, 1 Cylindermaschine, geeignet für Schneemacher, 1 einthür. Kleiderkasten, 1 Spiegel, 1 Regulator, 3 Bettstellen mit und ohne Zubeh., 2 Tische, 1 Waschtisch, eine ganz neue Wäsche-Maschine, 2 Kinderstühle, alles preiswerth abzugeben. 8861*

Mehrgasse 28.

Sprachleiden,

Stottern etc.

heilt sicher und schnell (auch brieflich) die Anstalt von Fried. Carl Güller, Elberfeld. 8346

Prospecte gratis. Prim. Refr. Erfolge werden nachgewiesen.

Damen finden discrete, liebt. Aufnahme gegen mäßige Vergüt. an still. abgel. Platz in d. Nähe v. Frankf. a. M. Näh. unt. M. 4178 an Ad. Wölfe, Frankf. a. M. 4089

Halbsbraten

(Reule) von schlesw.-holst. Rältern verfertigt das Fricollos, 9½ Pfd. netto, für M. 5. — franco. Radu, Hugo Lamp, amtlich. Fleischbesorger in Flensburg. 4069

Möbel u. Betten See-grasmatratze 10 Mt., Strohsack 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Rohrstühle 8 Mt., lack. pol. u. eiserne Bettstellen, Kleider-, Bücher-, Spiegelstühle, Kommoden, Tische, Spiegel, Sopha's, Ottomane, Garnituren, sowie ganze Einrichtungen offerirt äußerst billig.
3855
W. Kolb, 24 Luisenstr. 24, part.

Bleistaub-Accumulatoren

D. R.-P. Nr. 35396, 70348 u. 19026.

Preislisten gratis und franco.

Robert Blumer
Accumulatoren-Fabrik
Wiesbaden — Friedrichstrasse 10.
empfiehlt als
Neuheit in
Weihnachts-Geschenken
elektrisches Nachtlicht,
elektrischer Uhrenständer,
elektrische Cravattennadel
etc. etc. 1618

Bärenstraße 6.

Großer

Weihnachts-Anverkauf

von reizenden Weihnachts-Präsent-Artikeln als Spielwaren und Nippachen, sowie in Zugs-, Glas-, Holz-, Wiener Meerscham-, Bijouterie- u. Galanterie, Waaren. Sehr günstige Gelegenheit zum billigen Bezug guter und schöner Weihnachts-Geschenke. Vereine mache noch ganz besonders hierauf aufmerksam. 2082

A. Weller-Koenen.

Fast umsonst!

Billiger

als
Versandhäuser,wie
Versteigerungund
Concursmasse.

Stoff für einen ganzen Anzug nur

einen Thaler

von heute an, so lange Vorrath reicht. 2096

Dr. Hohmann Nachf., Grabenstr. 9.

Internationales Stellenvermittlungsbureau I. Ranges,

Frankfurt a. M. Wiesbaden, Saalgasse 16, I.

empfehlen
Kaufmännisches Personal sowie sämtliche Dienerschaften unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Erledigung.
Hochachtungsvoll

P. Pfadler & Co., Saalgasse 16, I.

Belz-Müffe

in großer Auswahl, sowie die modernen

Belzboa und Belzfragen

(Selbstschließer) in schönster Auswahl und in guten

Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt 1841

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Echte Müller's Patent-Accord-Zithern, in einer Stunde ohne Notenkenntnis und ohne Lehrer zu erl. Prachtinstrument. Kosten früh M. 16. — jetzt nur M. 12. —, solange der Vorrath reicht, bei O. C. F. Meißner, Hannover, Harmonika- u. Musikinstr.-Fabrik in Hannover II, Steinthorfeldstr. 19.
NB. Allen werthen Bestellern gebe noch 1 fl. Musikinstr. umsonst, nur damit Sie sich von der Güte u. Preiswürdigkeit meiner Fabrikate überzeugen sollen. D. O.

Zum Wohl der Menschheit

bin ich gern bereit, Allen, welche an Magenbeschwerden, schwacher Verdauung und Appetitlosigkeit leiden, ein Getränk unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir und vielen Andern ausgezeichnete Dienste geleistet hat und von Aerzten warm empfohlen wird. 1506
F. Koch, pens. Kgl. Förster, Bismarck, Post Nieheim (Westf.).

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten, 60 Pf. 100 verschiedene überseische 2,50 M. — 120 best. europäische 2,50 M. bei G. Jechmeier, Nürnberg. Seppreisliste gratis. 2655

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen in größter Auswahl echt russische, türkische und ägyptische, selbst angefertigte Cigaretten

von Mt. 1. — bis Mt. 12. — per 100 Stüd.

Taglich: Frisch geschnittene Tabake.

Cigarren in Kistchen à 25, 50 und 100 Stüd.
Ferner: Meerscham-, Bernsteinspitzen, Pfeifen, Cigarettenmaschinen etc.

Gelegenheitskauf: Leder-Etui für Cigarren und Cigaretten. NB. Bestellungen auf Cigaretten von unserer werthen Kundschaft erbitten wir baldigst, um die Aufträge prompt erledigen zu können.

M. & Ch. Lewin,Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Menes“,
Laden: Langgasse 31. Fabrik: Sauerstraße 2.

Pfeifen

Cigarrenspitzen,
Spazierstöcke,

sowie sämtliche

Rauchutensilien

empfiehlt als passendes

Weihnachts-Geschenk

C. Knefeli (Inh. F. Frick),
1 Michelsberg I.Größtes
Lager am
Platze.**Cigarren**in eleganten 25, 50,
100 Stück-Packungen.Billigste
Preise.

Als nützliches Weihnachts-Geschenk

empfehle meine vorzüglich bewährten

Nähmaschinen

aus den Fabriken

Adolf Opel

in Rüsselsheim

und 1888

Seidel u. Naumann

in Dresden.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Nadeln aus der berühmten

Fabrik v. Leolammertz.

Feinste Maschinen-Öl und

sämmliche Ersatztheile. Reparaturen schnell u. unt. Garantie.

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Korbwaren aller Art w. schnell u. bill. in eig. Werkstätte reparirt u. neu angefertigt, sowie Stühle gestrichen bei Karl Wittich, Holz- u. Korb-, Bürstenwaren-Geschäft, Michelsberg.



**Taschenuhren,
Regulateure,
Wanduhr an,
Pendulen etc.**

neue schöne Sachen
in größter Auswahl,
geübene Fabrikate
in allen Preislagen bei

Gg. Otto Rus,

Uhrmacher, 2105

Mühlgasse 4.

Die seit 19 Jahren bestehende
Rath'sche Milchkuranstalt,
15. Moritzstraße 15,

liefert nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch. 20 junge Kühe der Gebirgsrasse werden in einem hohen, bestens ventilirten Stalle sorgfältig gepflegt und ausschließlich mit Trodenfutter gefüttert. Die Milch wird Morgens und Abends in geschlossenen Flaschen zum Preise von 40 Pfg. pro Liter ins Haus geliefert und kann auch in der Anstalt getrunken werden. Bestellungen werden per Postkarte oder durch den Kutscher erbeten. 3588

Back-Artikel.

la. große neue Mandeln 95r. per Pfund 90 Pfg.

la. " Haselnüsse " " 80 "

extra helle Carab. Sultaninen " " 60 "

la. " " " " 40 "

la. große helle " Rosinen " " 40 "

la. " " " " 30 "

hochprima Citronat und Orangenat.

feinstes Confectmehl p. Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. 20 Pf.

" " " " 20 " " 5 " 19 "

feinstes Kochmehl " " 16 " " 5 " 14 "

feinster Puderzucker " " " " 28 "

gemahlener Rappinade " " " " 10 "

Citronen schöne neue Frucht " Stück 10 "

Ferner: Reine Vanille-Chocolade, Streuzucker,

farbig, Backoblaten, Firschhornsalz und Pottasche ge-

reinigt, Anis, geist, sowie sämtliche Gewürze.

NB. Mandeln und Haselnüsse werden gratis gerieben

und gefl. Bestellungen prompt und frei ins Haus

geliefert. 1919

W. Staud,

Schwalbacher- und Friedrichstraße Ecke 48.

Spiegel in Nußbaum

Spiegel in Schwarz

Spiegel in Gold

Spiegel in cuivre poli

Haussegen in allen Mustern und
fertig eingerahmte Bilder

zu äußerst billigen Preisen verkauft

Georg Franke, Ellenbogen-

gasse 14, 2045

Das Einrahmen von Bildern wird sauber

und schnellstens bejorgt.

Ausverkauf



aller Arten Uhren, Gold- u. Silber-
waaren. Herren- und Damen-
uhren in Gold, Silber, Stahl, Nickel,
prima Werke, von 8 Mark an. Große
Auswahl in Regulateuren, Aufw.-
und Wecker-Uhren. Fran-
zosen von 3 Mark an. Paartetten
verschiedene Muster, mit Beschlag,
von 6 Mark an.
Ringe, Ketten, Brochen, Ohr-
ringe, Armbänder, Kreuzen und Cravatten-
Nadeln etc. in großer Auswahl zu anerkannt all-
erbilligsten Preisen. Einige Musikwerke zu Fabrikpreisen.

20 Max Döring, 20.
Michelsberg 2046

Conrad Krell, Wiesbaden

Haltestelle der Dampfstraßenbahn **Tannusstraße 13**, Haltestelle der Pferdebahn.

Größtes Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe Weihnachts-Ausstellung

Hängelampen
Herzenluftres
Tischlampen
Ständerlampen
Säulenlampen
Clavierlampen
Salonlampen
Boudoirlampen
Corridorlampen
Ampeln
Seidene Lampenschirme
Augenschützer
Stagereitische
Bauern- und Servirtische
Weinkühler und Ständer
Serenkessel als Weinkühler
Bowlekühler

Vogelbauer und Ständer
Papageibauer und Ständer
Blumentische
Blumenständer
Palmenständer
Garberobeständer
Schirmgestelle
Hausapothecken
Gredenzschänke
Kaffeetretter mit Einlage
Torten- und Kuchenteller
Auflaufformen
Biscuitdosen
Salatschüsseln
Gemüseetageres
Glühstoff-Plättchen
Glühstoff-Fußwärmer
Glühstoff-Wagenwärmer

Theetische von M. 20.— an
Theeständer von M. 12.— an
Kaffeemaschinen
Kaffeefervice
Theemaschinen
Theefervice
Messerputzmaschinen
Brot Schneidemaschinen
Fleischhackmaschinen
Reibemaschinen
Rüchewaagen
Flaschenschänke
Waschmaschinen
Waschmangeln
Bringmaschinen
Ofenschirme
Kohlenkasten
Feuergeräte

Kinderschlitten v. M. 2.50 an. — Schlittschuhe in größter Auswahl.
Mein Magazin bleibt die letzten Sonntage vor Weihnachten bis 8 Uhr
Abends geöffnet.

Versandt nach außerhalb franco Emballage.
Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Die allseitig als **vorzüglich** bekannten, von ersten Autoritäten und Fachblättern
als die **besten** bezeichneten

Portweine, Sherry, Madeira,

—+ rein und echt, +—

von der

Königl. Portugiesischen Weinbau-Gesellschaft, Oporto
(begründet durch Decret des Königs Dom Luiz)

empfehlen

Alleinverkauf für Hessen-Nassau:

W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21.

Niederlagen der Weine zu Originalpreisen:

Oscar Siebert, Tannusstrasse 42.

P. Enders, Michelsberg 32.

W. Weber, Westendstrasse 1.

Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.

Fr. Klitz, Rheinstrasse 79.

H. Neigenfind, Oranienstrasse 52.

PREISE:

	VI	V	IV	III	II	I	*	weiss
Portwein:	Mk. 1.75,	2.—,	2.50,	3.—,	3.50,	4.—,	5.—,	3.—.
Sherry:	III,	II,	I.				II,	I.
Madeira:	Mk. 1.75,	2.—,	2.50.				Mk. 2.50,	2.—.

Zu Weihnachts-Geschenken Uhren-, Gold- und Silber- Waaren

zu billigen Preisen empfiehlt unter Garantie,
Trauringe, Haarketten
(incl. Flechten)
W. Beuerbach, Uhrmacher,
Ellenbogengasse 15.

1784

Christbaum-Schmuck, die herrlichsten Neuheiten,
— Lichthalter, Lametta u. s. w.
Wachslichter in allen Stärken geruchlos brennend,
Sämtliche Parfümerien in reichhaltiger Aus-
wahl und den schönsten Fantasiepackungen

empfiehlt

2014

S. W. Daub,

Seifenfabrik, Seelgasse 8.



Streng reelle Bedienung.

Bräutausstattungen in tadelloser
Ausführung.

Nützliche Weihnachts-Geschenke.

Größtes Lager in allen Sorten u. Qualitäten.

Gleiderbürsten, Putzbürsten,
Haarbürsten, Taschenbürsten,
Fahrbürsten, Badebürsten,
Nagelbürsten, Möbelbürsten,

sowie alle anderen Haushaltungsbürsten empfiehlt
mit 10 % Rabatt

2091

H. Becker, Bürstenfabrikant,
Kirchgasse 24.

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk zur
Gesundheit und zur Freude.

1 Kiste Wein

beliebig sortiert

— von 6 Flaschen an —
mit

Portwein, Sherry,

Madeira etc.

2065

W. Nicodemus & Co.,
Weingroßhandlung,
Adelheidstrasse 21, Wiesbaden.

Weine.

Bringe meine Weine per Flasche von 55 Pfg. anfangend,
sowie vorzügliche deutsche Rothweine per Flasche von 1 M.
an, in empfehlende Erinnerung. Bei Mehrabnahme Preis-
ermäßigung.

H. Hirsch, Bleichstr. 13.

Prima Qualität Englischleder-Hosen
zu staunend billigen Preisen.

Englischleder am Stück sowie Reparaturen in meiner
eigenen Schneiderwerkstatt im Hause werden billigst berechnet.

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Gelegenheitskauf für Weihnachtsgeschenke.

Da es mir unmöglich ist, wie beabsichtigt war, mein neu eingerichtetes Geschäftskolal vor Weihnachten zu beziehen und mir dadurch die Gelegenheit genommen ist, die bereits für den Weihnachtsverkauf daselbst bestimmten neuen Waaren bequem absetzen zu können, so gewähre ich von heute ab meinen w. Kunden auf

Wollwaaren, Tricotagen, Weißwaaren

20% Rabatt

(kein Ausverkauf von veralteten Ausschusswaaren).

Strickgarne werden trotz Preissteigerung zu alten Preisen abgegeben.

Conrad Tulpus,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

2072

E. PIERSON'S VERLAG IN DRESDEN, LEIPZIG UND WIEN.



Das schönste Weihnachts-Geschenk

für jeden Gebildeten ist ein Werk von

Carl Baron Torresani,

des grössten deutsch-österreichischen Humoristen
der Gegenwart.

Aus der schönen wilden Lieutenantszeit Roman aus dem
österreichischen Cavallerieleben. 3. Aufl. 2 Bde. M. 6,- =
fl. 3,60, i. Prachtbd. M. 8,- = fl. 4,80.
Schwarzgelbe Reitergeschichten. 2. Aufl. M. 4,- = fl. 2,40,
in Prachtband M. 5,- = fl. 3,-.
Mit tausend Masten. Rom. 2. Aufl. M. 3,- = fl. 1,80, in
Prachtband M. 4,- = fl. 2,40.
Auf gerettetem Kahn. Roman. 2. Aufl. M. 4,- = fl. 2,40,
in Prachtband M. 5,- = fl. 3,-.
Der beschleunigte Fall. Roman. 2 Bde. M. 10,- = fl. 6,-,
in Prachtband M. 12,- = fl. 7,20.

Die Luckercomtesse. Roman 3. Aufl. M. 3,- = fl. 1,80, in
Prachtband M. 4,- = fl. 2,40.
Oberlicht. Wiener Künstler-Roman. 2. Aufl. M. 5,- =
fl. 3,-, in Prachtband M. 6,- = fl. 3,60.
Ibi Ubi. Ernste und ausgelassene Soldatengeschichten.
M. 4,- = fl. 2,40, in Prachtband M. 5,- = fl. 3,-.
Neu! Aus drei Weltstädten. Mit d. Portrait d. Verfassers
in Heliogravüre nach einer Kohlenzeichn. v. Ludw.
Michalek. M. 5,- = fl. 3,-, in Prachtbd. M. 6,- = fl.
3,60. 322b

Zu beziehen durch die hiesigen Buchhandlungen.

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich
von heute an bis Weihnachten
mein reichsortirtes Lager in Taschen-, Wand- und Stand-
Uhren, Musikwerke, Gold-, Silberwaaren und Ketten einem

reellen Ausverkauf

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen
unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit

nur prima Waare

fast für die Hälfte des wirklichen Werthes zu kaufen. 1994

Hwald Stöcker,

Oberer Webergasse
52.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sein Lager

aller Arten Uhren und Ketten
zu billigen Preisen.

Jos. Lanziner,

Uhrmacher,

2 Kl. Kirchgasse 2,

zwischen Mauritiusplatz und Neugasse.

Reparaturen unter Garantie schnell und billig.



2078

Weihnachts-Geschenke.

Auf alle sich zu Geschenken eignenden Artikel gebe von heute an
10% Rabatt.

W. Heymann, Ellenbogengasse 3.

la Sonigkuchen

sowie Reutwieder, Baseler und Pfälzersteiner empfiehlt in
feinster Qualität zu äussersten Preisen die

Brod- und Feinbäckerei Urbas,

Schwalbacherstraße 11.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

1805

!!! Achtung !!!

Jedem Schweinebesitzer rathe ich einen Ver-
such zu machen mit dem von vielen landwirtschaftlichen
Autoritäten empfohlenen

Schweine-Mast- und Fresspulver

der Löwen-Apotheke zu Kirchheimbolanden.
Niederlage bei A. Cratz, Drogerie,
Wiesbaden, und Th. Schilp, Drogerie
in Erbenheim. 3804

Werner-Bismarck.

Das neueste u. schönste Bismarck-Bild
in Farben.

Statt Mk. 40 nur Mk. 10.

Vornehmstes Weihnachtsgeschenk.

Zu beziehen durch alle Kunst- und Buchhandlungen
oder direct vom Verlag:

The Werner Company, Berlin W.
Equitable-Palast.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, per Flasche von 60 Pfg. an.

J. Huber, Bleichstraße 12.

2055

Emil Strauss,

vorm. C. u. M. Strauss,

Langgasse 9,

Eingang durch das Thor.

Grosses Lager

Kasten-, Polster- u. Luxusmöbeln.

Durch Ersparung der Ladenmiete billigere Preise.

Schreiner-, Tapezier- u. Decorationsarbeiten
werden in eigenen Werkstätten unter persönlicher,
fachmännischer Leitung ausgeführt. 1975

Feinstes

Confect- u. Kuchenmehl

1 Pfund 20 18 16 14 Pfg.
5 " 90 80 75 65 Pfg.

Citronen, Citronat, Orangeat, Ammonium, Potasche,
Bacoblatten, Rosenwasser, Vanille, Vanillin, Bad- und
Buddingpulver, Chocolate, Orangen, Feigen, Datteln,
Kaffeebohnen, Neue große Mandeln, Rosinen, Korinthen,
Sultaninen, Feinsten Ories und Poudersucker, reiner
Bienenhonig, sowie alle sonstigen Colonialwaaren zum
billigsten Preise. 2092

Jacob Huber, Bleichstr. 12.

Nützliches Weihnachtsgeschenk

empfiehlt die Strickerei

11 Ellenbogengasse 11, neben den Bazaren.

Gestricke Arbeitswesten, sehr stark, M. 1.50 bis zu den feinsten.
Jagdwesten. Gestricke und gewebte Hosen für Damen, Herren
und Kinder, sowie in Flanell und Vieber von 50 Pfg. an. Normal-
und Stoffhemden für Damen und Herren 90 Pfg. Gestricke Röcke
für Damen und Kinder 60 Pfg. bis zu den feinsten. Handgestricke
und Flanell-Röcke, sehr billig. Allerliebste gestricke und gehäkelte
Kinderkleidchen und Schulertragen, sowie sehr starke Strickwolle,
Roth 4 Pfg., 10 Roth volles Gewicht 38 Pfg. Großes Lager gestricke
wollene Strümpfe mit doppelten Fersen. Epib 30 Pfg. Socken 25 Pfg.
bis zu den feinsten. Normal-Socken. Handschuhe sowie alle
Wollartikel bekannt billig. 8808*



M. Lehmann,

Uhrmacher,
10 Neugasse 10,
empfehlen sein reich ausgestattetes
Lager in

Uhren

aller Art, sowie in

Musikwerken

neuester Construction mit hervorragender Tonfülle,
mit und ohne Aufstellischen. 2046

**In großer Auswahl
zu sehr billigen Preisen**

empfehlen

in allen Größen:
Unterjacken von 70 Pfg. an, Unterhosen für Herren, Damen
und Kinder, Arbeiterhemden, Frauen- und Kinderhemden,
Socken in Wolle von 30 Pfg. an, Frauen- und Kinder-
strümpfe, Jagdhosen und Leibhosen, Mägen von
30 Pfg. an, Handschuhe gestrickt und in Tricot.

Gelegenheitskauf von Kapuzen

1535

in allen Größen von 50 Pfg. an.

H. Exner Wwe.,
Neugasse 14. Neugasse 14.

Brennholz.

Abfallholz per Str. M. 1.20,
Anzündholz " " 2.20.
frei ins Haus liefert

Telephon Nr. 84. **W. Gail Ww.**

Neueste Erfindung!

**Kronen-Brenner mit unverbrennbarem Stein-
docht paßt für jede Petroleumlampe.**
Vorteile.

1. Das Dochtabschneiden und Reinigen der Lampen fällt weg.
2. Höchste Leuchtkraft, ruhige weiße Flamme.
3. Jede Explosionsgefahr ist ausgeschlossen, da Dochtabschne-
Schmutz und Kohlenstücke sich im Innern des Brenners,
nicht mehr ansammeln können.
4. Ersparnis von 20% Petroleum gegenüber dem früheren
Baumwolldocht.

Das zu diesem Brenner speziell nach patentiertem Verfahren
hergestellte Öl — Kronenöl — welches nur einzig und allein
für den Steindocht taugt, ist von höchster Reinheit, wie es bisher
noch nie in den Handel gebracht wurde.

Haupt-Depot der Brenner bei

Nicolas Kölsch,

Wiesbaden, Friedrichstraße 36.

Haupt-Depot des Kronenöls zu 32 Pfg. per Liter in
5-Liter-Kannen.

A. Schirg, Nachf. C. Mertz,
Wiesbaden, Schillerplatz. 1914

Fix-Feuer-Anzünder.

Beste Feueranzünder der Gegenwart

Brennen mittels Zündholz sofort mit lebhafter Flamme und
bewirken ein schnelles und sicheres Entzünden von Holz, Torf,
Bokuchen, Kohlen, Briquettes u. Holzsparris. Reinliche
und bequeme Handhabung. Jede Feuers- und Lebensgefahr, wie
bei Verwendung von Petroleum, ist ausgeschlossen. Mit einigen
Zündern, die wenige Pfennige kosten, sind ohne Hilfe anderer
Brennmaterials — kleiner Mengen Kaffee, Thee, Milch, Suppe,
Eier, Beefsteaks u. schnellstens zu bereiten.

Preise der Pakete: 10theilige Tafeln 20theilige Tafeln
10, 18, 45 und 12, 22, 55 Pfg.

1907 **Franz Thormann, Fabrikant,**
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 34 u. 53, II.

Goldwaaren-Ausverkauf

alle Gold- und Silberwaaren
kauft man absolut reell und am allerbilligsten
in meiner

Parterrewohnung.

39 Schwalbacherstraße 39

bei Carl Kohl, Goldarbeiter. 1824

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle

in nur anerkannt besser täglich frischer Waare:

Ia hochfeine Süßrahm-Tafelbutter per Pfund 1,30 Mt.
Ia Pfälzer Land-Butter per Pfund 1,15 Mt.
Ia Koch-, Back- und ausgelassene Butter.
Anerkannt frische Eier per Stück 5, 6, 7 und 8 Pfg.
Ia Italienische Eier und allerfrischste Land-Eier,
(im Viertelhundert billiger).

Prima Vollmilch, Magermilch, süßen und sauren Rahm,
Schlagrahm, Sieb-Käse, sowie

sämmtliche Molkereiprodukte

zu den billigsten Tagespreisen.

Alleinverkauf der Armenruhmühle.

Molkerei G. Fischer,

Walramstrasse 31.

2068

Telephon 323.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke für Damen

empfehle:

Gummi-Tischdecken, Tischläufer,

Gummi-Schürzen jeder Grösse,

Wachstuche, Linoleum-Läufer

zu besonders billigen Preisen

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

16 Ellenbogengasse 16, nächst der Neugasse,

556a

früher Langgasse 29, 1. Stod.

Passende

**Weihnachts-Geschenke:
Pelzwaaren,**

selbstangefertigt Mäffe, Kragen, Colliers, Kuschsäcke, Vorlagen u.

Filzhüte für Herren und Knaben in den neuesten Formen
und Farben.

Schirme in nur gediegener Qualität mit eleganter Ausstattung.

Mägen aller Art

empfehlen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Jacob Müller,

6 Langgasse 6.

2085

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäfts verkaufe
mein gesamtes Waarenlager zu jedem annehmbaren
Gebot zu und unter Einkaufspreisen.

Dasselbe enthält.

Uhren, Uhrketten, Optische Artikel,
in größter Auswahl.

Mein Reparatur-Geschäft betreibe weiter und leiste für
jede, auch im Ausverkauf gekaufte Uhr zweijährige
Garantie!

Otto Baumbach,

10 Tannustraße 11.

Der Laden ist zu vermieten.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in Cigarren, Cigaretten u. Tabake
in eleganten Packungen von 10, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.

Reichhaltige Auswahl

in echt importierten Savanna-Cigarren von 180—3000 M.
pro Mille.

Emil Kundt,

Niederlage von Lindau & Winterfeld Cigarrenfabriken.

Wilhelmstraße 2a,
gegenüber „Hotel Victoria“.

1762

**Rheumatismus
und Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an
dieser Krankheit, so dass ich
oft wochenlang das Bett nicht
verlassen konnte, ich bin jetzt
von diesem Uebel durch ein
australisch es Mittel (kein Ge-
heimmittel) befreit und lasse
es meinen leidenden Mit-
menschen gern zukommen.

Auskunft gebe ich über
dieses Mittel jedermann um-
sonst und postfrei. 334b
Ernst Klingenthal Hess i. Sachs.



**Maria-
zeller**

Magen-*

*** Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei
Krankheiten des
Magens, sind ein
unentbehrliches
altbekanntes
Haus- und Volks-
mittel

bei Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens,
überreichem Nüchtern,
Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen,
übermäßiger
Salzproduktion,
Gelbsucht, Ekel und Er-
brechen, Magenkrampf,
Häuflichkeit oder Ver-
stopfung.

Auch bei Kopfschmerz,
falls er vom Magen her-
rührt, Ueberladen des
Magens mit Speisen und
Getränken, Wärmern,
Leber- u. Hämorrhoidal-
leiden als heilkräftiges
Mittel erprobt.

Bei genannten Krank-
heiten haben sich die
Mariazeller Magen-
Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste
bewährt, was Hunderte
von Zeugnissen bestätigen.
Preis 4 Flasche sammt
Gebrauchsanweisung
80 Pfennig, Doppelflasche
Mt. 1.40. Central-Ver-
sand durch Apotheker
Carl Brady, Kremsier
(Nähren).

Man bittet die
Schuhmarke und Un-
terchrift zu beachten.
Die Mariazeller
Magen-Tropfen sind
echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apothek.
Wilhelm-Apothek. Viehrich.
Apothek E. Ray (Engroß)
Klingen: in der Amtsapothek.

Prima

Tafel-Geflügel,

gemästet, jede Sorte, täglich
frisch geschlachtet, trocken geräuchert,
Postkorb 10 Pfd. franco 5,75 M.

Ia. Tafelhonig

garantirt naturrein, Post-
korb 10 Pfd. franco 5,50 M.

Andor Schöller,

Maß-Anstalt u. Bienen-
wirtschaft, 299b

Uj Szt. Anna, Ungarn.

Eine perfecte Büglerin

sucht noch einige Tage in der
Vorwoche Beschäftigung. 975b
Adlerstr. 30, 1. St. 4. 1988

Franz Bossong,

Buchhandlung und Antiquariat.

Bilderbücher.

Jugendchriften.

Geschenkwerke.

Romane.

Novellen.

Papierwaren.

Atlanten.



Kirchgasse 45, am Mauritiusplatz.

Kein Laden!

Haarketten und Trauringe

sowie alle Gold- und Silberwaren liefert am billigsten

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.

NB. Da ich meine Wohnung Langgasse 3, 1 Stiege, zum Laden eingerichtet habe, spare ich die bedeutendste Ausgabe eines Geschäfts, nämlich

Ladenmiete,

und bin deshalb im Stande, meine Waaren fast zur Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

F. Lehmann,
Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege.

Tabaks-Pfeifen

Rich. Berek's Sanit.-Pfeifen

Cigarrenspitzen

echte Wiener-Meerschaum- und Bernstein-Waaren,

Spazierstöcke

in reicher Auswahl,

Cigarren und Cigaretten

in eleg. Packg.

empfiehlt in großartiger Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

W. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17, nahe der Marktstraße.

Passendes Weihnachts-Geschenk!

„Der Oekonom“

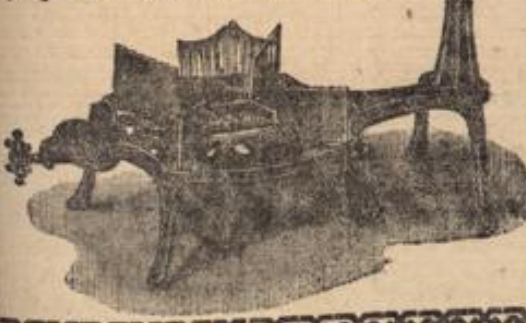
ist der billigste, beste Spiritusbrenner ohne Docht im Gebrauch der existiert. Jeden Tag in meinem Geschäft in Tätigkeit zu sehen.

Zu haben in Nickel u. Messing bei

Heinrich Brodt,

2001

Spongler u. Installateur, 3 Goldgasse 3.



Ein Zimmer-Büffet,

für eine Wirtschaft geeignet ist, ist zu verkaufen.

Dorheimerstraße 20, 2. Etage.

Solide Schmuck- und courante Lederwaren
kauft man recht und am billigsten bei
32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackelley, 32 Wilhelmstr. 32
Bitte Preise zu vergleichen.

Circa 300

Herren-Mäntel

und

Herren-Paletots

von einem Gelegenheitskauf
herrührend, offerire ich

weit unter Preis

Bernh. Fuchs,

47 Kirchgasse 47

nahe am Mauritiusplatz.

1769

Möbel-Lager

Rheinstr. 37, Ecke Luisenplatz

Wm. Fürstchen,

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

1675

Als passende
Weihnachts-Geschenke

empfehle mein Lager in:

Tisch- und Tranchirbestecke

in Elfenbein u. Ebenholz etc.,

Taschenmesser

in einfacher
und feiner Ausführung,

Rasirmesser

deutsche und
amerik. Sicherheits-Rasirmesser,

Gartenmesser

und Gartenscheeren,

Scheeren aller Art

Scheeren in Etuis

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Jos. Herbst, Messerschmied,

8. Friedrichstraße 8.

2047

Hohe Wasserstiefel 10 u. 12 Mk.

Arbeitschuhe 5-6 Mk., Englisch-Leder-Hosen,

Winterschuhe,

Wärmse,

Holzschuhe,

Wintermägen u. Hüte

empfiehlt zu billigsten Preisen.

1810

Michelsberg 16 P. Schneider, Hochstätte 13.

Reparaturen sofort, gut und billig.



Dahm & Seipel

14 Nerostraße 14

empfehlen

1632

Nähmaschinen

aller Systeme und 48 bequeme Zahlungsbedingungen von Markt an.

Mainzer Dampf-Färberei u. chem. Wäscherei
von Fried. Reitz.

Ein Kleid zu färben Mk. 2.—, ein Kleid zu waschen Mk. 2.—, ein Herren-Anzug zu waschen Mk. 2.50, eine Hose zu waschen 70 Pf., eine Weste zu waschen 50 Pf., Gardinen zu waschen à Blatt 60 Pf.

Annahme bei

1504

A. Matthes, Langgasse 7.

Krippen, Krippenfiguren,
einzelne Thiere, Ställe u. s. w.
empfiehlt K. Molzberger's Buchhandlung.

Luisenstraße 27.

Platterstraße 58.

Für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt in großer Auswahl:
Gesang- und Gebetbücher, Heiligenlegende, Bilder und Erzählungsbücher.K. Molzberger's Buchhandlung,
Luisenstraße 27.

Platterstraße 58.

NB. Einkahmen von Bildern, Einbinden von Büchern wird schnellstens besorgt. — Schreibmaterialien.

2087

Für Weihnachten

empfehle Kreuzfige zum Hängen u. Stellen mit u. ohne Glasglocken, Photographien, Bilder, Haussegen, Statuen, Ewige Lämpchen, Rosenkränze, Weihfessel, alles in großer Auswahl.

K. Molzberger's Buchhandlung,
Luisenstraße 27.

Platterstraße 58.

P. Bensberg,
6 Michelsberg 6.

M. 1,20 M.

Jeder in eine Taschenuhr.

Alle sonstigen Reparaturen

zuverlässig und billig.



Canarien-Club Wiesbaden.

Zweite große

Ausstellung u. Verkauf

edler Gesangs-Canarien, sonstiger Zier- und Singvögel, Papageien, sowie Hilfsmittel u. s. w.

am
19., 20., 21. u. 22. December.

in den Sälen des

Cannus-Hotels, Rheinstraße 19 hier,

verbunden mit

Prämierung und Verloosung.

Geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 8 Uhr. Eintrittspreis am ersten Tag 50 Pf., die übrigen Tage 30 Pf., Kinder zahlen die Hälfte.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfeste

bitten wir ebenso herzlich wie dringend um Ueberlassung von zurückgesetzten Kleidern, Wäsche und Schuhe für unsere dieses Jahr besonders zahlreichen Pflanzlinge.

Die Herren: Molzberger, Luisenstraße 27,

Bog, Rheinstraße 52,

Bernhard, Kirchgraben 6,

J. Poulet, Marktstraße 36,

sind zur Empfangnahme gerne bereit, ebenso wie wir die Sachen, nach gefäll. Mittheilung, abholen lassen.

2116

Der Vorstand des St. Vincenz-Vereins.

Kohlen

bester und billigster Hausbrand empfiehlt in stets frischen Bezügen

Joseph Huck, Römerberg 12.

An meine Kunden und im Interesse des kaufenden Publikums

mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein ganzes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben von heute an einem großen realen Weihnachts-Ausverkauf

unterstellt habe. Nicht etwa um mich im Allgemeinen der Concurrenz anzuschließen, sondern gerade meinen Kunden und einem verehrten Publikum zu Weihnachten wirklich eine äußerst günstige Gelegenheit zu bieten, zu diesem Feste für eigenen Gebrauch und für Weihnachtsgeschenke passend, den Bedarf zu sicher noch nie dagewesenen Preisen zu decken und empfehle

Herren-Paletots u. Bellerinen-Mäntel in wundervollen Dessins von 10 u. 12 M. an
Herren-Anzüge, 1- u. 2reihig, in Cheviot, Buckskin, Kammgarn, Diagonal u. Belour
von 12 Mark an.

Herren-Lodenjoppen mit und ohne Futter von 6 Mark an.
Jünglings- und Burschen-Anzüge, Paletots u. Bellerinen-Mäntel von 8 Mark an.
Knaben-Anzüge u. Bellerinen-Mäntel, reizende Neuheiten der Saison v. 2.50 M. an
Einzelne Hosen, Saccos und Hosen und Westen für Herren und Knaben zu fabel-
haft billigen Preisen.

Ein großer Posten zurückgesetzter Herren- und Knabenkleider
wegen Aufgabe einzelner Artikel
für die Hälfte des Einkaufs-Preises.

Zur besonderen Notiz.

Ich führe bekanntlich seit Gründung meines Geschäftes ausschließlich nur gute Qualitäten, bei solider Verarbeitung und eleganten Sitz und sollte deshalb Niemand verfehlen, sich für meinen Ausverkauf zu interessieren, meine Waaren, Preise u. s. zu besichtigen und und Jedermann wird einsehen, daß es vollständig überflüssig erscheint, seinen Bedarf in nur vorübergehend hier anwesenden Geschäften gleichen Branchen zu decken, welche nur durch schreiende Reclamen das kaufende Publikum zu verblenden suchen, um hier in Wiesbaden ihre incuranten und vielleicht vollständig unverkäuflich gewordenen Waaren loszuschlagen, welche sie in einer anderen Stadt nicht loswerden können. Darum prüfet Alles und man wird zu der Ueberzeugung gelangen, daß wir Wiesbadener Geschäftsleute doch jedenfalls mehr leisten können, als solche, welche sich nur vorübergehend hier ergötzen wollen.

Zum Besuche meines reichsortirten Lagers lade ergebenst ein und auf meine Schaufenster mache ganz besonders aufmerksam.

Heinrich Dörner,

38 Kirchgasse 38, gegenüber dem Nonnenhof.

Meine Geschäftslokalitäten sind Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.